

JAHRESBERICHT

OKTOBER 2023 - JUNI 2024



HOPE'87 Generalsekretariat
WASSERGASSE 29/3
1030 WIEN, AUSTRIA
tel: +43 (1) 982 71 15
fax: + 43 (1) 982 71 15 17
E-Mail: office@hope87.at
www.hope87.at

(Arbeitsübersetzung aus dem englischen Original; bei Differenzen gilt das englische Original)

IMPRESSUM

Dieser Tätigkeitsbericht gibt Rechenschaft über die Arbeit der gemeinnützigen Organisation HOPE'87 im Zeitraum Oktober 2023 bis Juni 2024. HOPE'87 unterstützt Jugendausbildungs- und Jugendbeschäftigungsprojekte sowie humanitäre Hilfe gemäß dem „Verhaltenskodex für die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung und NGOs in der Katastrophenhilfe“.

Generalsekretär: Robert Ottitsch

Stellvertretende Generalsekretärin: Dr. Maisa Khalil (Datenschutzkoordinatorin & Spendenbeauftragte)

Alle Bilder © HOPE'87 Länderbüros

EINLEITUNG

Eine Botschaft des scheidenden Generalsekretärs...

Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Unterstützer, Mitglieder, Weggefährten und Freunde von HOPE'87!

Seit vierunddreißig Jahren habe ich die Gelegenheit und die Ehre, Ihnen zu Beginn des Tätigkeitsberichts meine weisen Worte mitzuteilen.

Und ich kann mir gut vorstellen, dass einige von Ihnen sich gedacht haben: „Oh Gott, es geht schon wieder los!“... Nun, ich habe eine gute Nachricht für Sie: Heute ist das letzte Mal, dass ich mich an Sie wenden kann, denn ich werde am ersten November dieses Jahres in den Ruhestand gehen.

Es war mir schon immer ein Anliegen, Ihnen mit diesen wenigen Zeilen einen kleinen Einblick in die Welt von HOPE'87 zu geben, Ihnen mitzuteilen, warum wir diese Arbeit machen und lieben: Wir haben die einmalige Chance, junge benachteiligte und ausgegrenzte Menschen partnerschaftlich und gleichberechtigt zu unterstützen, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und in eine bessere Zukunft zu blicken.

Und wenn wir auch nur einem Kind, einem jungen Menschen auf diese Weise helfen konnten, war es die ganze Mühe und Arbeit wert.

Heute messen wir die Ergebnisse unserer Projekte mit Indikatoren und Evaluierungen - was auch richtig und gut ist - aber zu sehen, wie sich ukrainische Flüchtlingskinder in Moldawien über Schultaschen für das neue Schuljahr freuen, wie Mütter unterernährter Babys in Burkina Faso und Mali stolz den mittleren Oberarmumfang ihrer Kinder zeigen, weil er im grünen Bereich liegt, wie Mädchen in Pakistan mit Stolz und Freude weiterführende Schulen besuchen können, wie Tausende arbeitsloser Jugendlicher in Brasilien eine Chance auf dem Arbeitsmarkt erhalten, wie in Bangladesch die Rohingya-Flüchtlinge Vertrauen in das lokale HOPE'87-Team haben, wie im Senegal Hunderte von Frauen in der Moyenne Casamance trotz des Klimawandels mit vollem Erfolg den Reisanbau wieder eingeführt haben oder wie Jugendliche in Burundi Umweltschutz praktizieren und den dortigen Umhivu-Baum wieder anpflanzen - all das, zusammen mit den vielen abgeschlossenen Projekten in der Vergangenheit, mit denen wir zum Beispiel Tausende von zivilen Kriegsopfern während des Bürgerkriegs in Bosnien-Herzegowina unterstützt und Schulen und Universitäten wieder aufgebaut haben, um nur ein Land zu nennen - all das macht uns große Freude und motiviert zum Weitermachen!

Ich hatte die große Ehre, HOPE'87 von einer kleinen Initiative im Jahr 1991 zu einer mittelgroßen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe aufzubauen, einer Organisation, die heute über umfangreiches Know-how und hervorragende Mitarbeiter in den Länderbüros und in der Zentrale verfügt. Dies wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne dieses stets engagierte HOPE'87-Team von wunderbaren Menschen in Wien und auf der ganzen Welt, die mich in den letzten vierunddreißig Jahren unterstützt, mich ermutigt haben, wenn ich unentschlossen war, und mich gebremst haben, wenn ich mich hinreißen ließ...

Ich möchte allen, die jemals mit HOPE'87 zusammengearbeitet haben und denen, die es jetzt tun, herzlich danken - ohne Sie wäre HOPE'87 nicht so eine Erfolgsgeschichte geworden!

Und bevor ich wieder in meine alte Gewohnheit verfallende, Sie mit meinen Weisheiten zu langweilen, möchte ich einfach sagen: Ich danke Ihnen allen - Vorstandsmitgliedern, Unterstützern, Spendern, Partnern, Kollegen und Freunden in aller Welt - dafür, dass Sie mir Ihr Vertrauen schenken, HOPE'87 auch in schwierigen Zeiten treu zur Seite stehen und den Geist der „HOPE-Familie“ stets über alles stellen.

In diesem Sinne wünsche ich meinem Nachfolger, dem gesamten HOPE'87-Team und allen Lesern alles Gute und sage im Stillen „Auf Wiedersehen“!

Danksagung

Wie in den vergangenen Jahren soll der vorliegende Bericht dem Leser einen Überblick über die weltweiten Aktivitäten von HOPE'87 geben.

Wir haben versucht, eine synoptische Struktur des Inhalts der Programme in Bezug auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erstellen. Da einige Programme mehrere Jahre hintereinander laufen, haben wir die Basisdaten für diese Aktivitäten beibehalten und nur dort aktualisierte Informationen aufgenommen, wo dies notwendig erschien. Die vollständigen Projektdaten, Projektberichte und Evaluierungen können beim Generalsekretariat angefordert werden.

Wir danken unseren Spendern, der österreichischen Bundesregierung und der Austrian Development Agency (ADA), der Europäischen Kommission, dem niederländischen Außenministerium, der UNESCO und der YOU Stiftung - Bildung für Kinder in Not, die von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. Ute H. Ohoven gegründet wurde und von Vizepräsidentin Claudia Jerger geleitet wird.

Die Errungenschaften von HOPE'87 wären ohne die aktive und unschätzbare Unterstützung des österreichischen Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, des Bundesministeriums für Inneres, des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie der Stadt Wien nicht möglich gewesen.

Unser besonderer Dank gilt allen Spendern, die die humanitäre Hilfe von HOPE'87 für die ukrainischen Flüchtlinge in der Republik Moldau großzügig unterstützt haben, aber auch unsere Bemühungen, den Opfern der vergessenen Krise auf der ganzen Welt zu helfen, wie zum Beispiel den Rohingya-Flüchtlingen in Bangladesch.

Unser besonderer Dank gilt den österreichischen diplomatischen Vertretungen, die das Generalsekretariat und die Länderbüros in jeder erdenklichen Weise unterstützt haben. Unser Dank geht auch an alle ausländischen Vertretungen in Wien, deren Türen für HOPE'87 immer offen sind.

HOPE'87 möchte sich auch bei allen österreichischen Entwicklungsorganisationen sowie bei der AG Globale Verantwortung - der österreichischen Plattform der NGOs für Entwicklung und humanitäre Hilfe - für die fruchtbare Zusammenarbeit bedanken.

Wir möchten uns bei allen HOPE'87-Länderdirektoren, ihren MitarbeiterInnen, den Netzwerkpartnern sowie den HOPE'87-VertreterInnen für ihre kontinuierliche Unterstützung und ihr Engagement herzlichst bedanken.

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir unserer lieben Kollegen und Freunde gedenken, die verstorben sind: Herr Peter Sserugo, HOPE'87-Länderdirektor in Uganda, Herr Benoît Muhimuzi, HOPE'87-Länderdirektor in Burundi, Frau Uta Meran, HOPE'87-Vertreterin in Kenia und Tansania, Herr Heinz Vettermann, HOPE'87-Vorstandsmitglied und Frau Tamar Oppenheimer, O.C., ehemalige UN-Untergeneralsekretärin und Mitbegründerin und leitende Beraterin von HOPE'87.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Robert Ottitsch', written in a cursive style.

Robert Ottitsch

Generalsekretär HOPE'87

BURKINA FASO, MALI UND ELFENBEINKÜSTE

PROGRAMM: Aufbau eines sozialen Zusammenhalts, der zu dauerhaftem Frieden führt, und Stärkung der Widerstandsfähigkeit der gefährdeten Landbevölkerung gegenüber dem Klimawandel in Burkina Faso, Mali und der Elfenbeinküste.

PROJEKTE	STANDORT	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN	SDGs
Unterstützung der Zivilgesellschaft und lokaler staatlicher Akteure zur Verhinderung von chronischer Unterernährung und Kindersterblichkeit in der Region Hauts-Bassins, Burkina Faso	Burkina Faso, Région des Hauts-Bassins, Provinz Houet, ländlicher Bezirk Bama	24.000	Ziele 1, 2, 3, 5, 13
Verringerung der chronischen Unterernährung von Kindern und Aufbau von Kapazitäten bei staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber Ernährungsunsicherheit zu verbessern	Burkina Faso, Région des Hauts-Bassins, Provinz Kénédougou, ländlicher Bezirk Koloko und Kangala	10.000	Ziele 1, 2, 3, 5, 13
Ein Brunnen für Kassienré	Côte d'Ivoire, Region Savane, Bezirk Poro, Gemeinde Korhogo, Dorf Kassienré	1.200	Ziele 3, 6
Ernährungserziehung für gefährdete junge Mütter in den Gesundheitsgebieten des CSPS von Koloko in Burkina Faso und des CSCOM von Hérémakono in Mali	Burkina Faso, Provinz Kénédougou, ländlicher Bezirk Koloko; Mali, Region Sikasso, ländlicher Bezirk Finkolo, Dorf Heremakono	628	Ziele 1, 2, 3, 5

Repräsentant des Landes

Abdarhamane TRAORET - Entwicklungsökonom

LÄNDERBEAUFTRAGTER FÜR MALI UND PRÄSIDENT VON HOPE'87 BURKINA FASO, EINEM ASSOZIIERTEN MITGLIED DES INTERNATIONALES HOPE'87-NETZWERKS

ZUSAMMENFASSUNG

Von Oktober 2023 bis Juni 2024 hat sich die politische, sicherheitspolitische, wirtschaftliche und soziale Lage in der Sahelzone weiter verbessert, auch wenn sie weiterhin fragil ist. Auf politischer Ebene bleibt in Burkina Faso die aus dem Staatsstreich vom 30. September 2022 resultierende Übergangsmacht weiterhin unter staatlicher Kontrolle. Die für Juni 2024 angesetzten Wahlen werden aufgrund der anhaltenden Unsicherheit in mehreren Regionen des Landes nicht mehr stattfinden. In Mali ist die politische Lage ruhig, auch wenn die politischen Parteien in den letzten Wochen einen Zeitplan für allgemeine Wahlen gefordert haben, die nicht auf der Tagesordnung stehen, und die politische Klasse langsam ungeduldig wird. In Niger wurde mit dem Staatsstreich vom 26. Juli 2023 ein Übergangsprozess eingeleitet, der weitergeht, ohne dass Wahlen auf der Tagesordnung stehen. In Côte d'Ivoire bleibt das Land stabil und hat im September 2023 Kommunalwahlen abgehalten, die eine Erneuerung der lokalen Exekutive ohne politische Krisen ermöglichten. Was die Sicherheit anbelangt, so sind in Burkina und Mali die terroristischen Angriffe zurückgegangen, was der Bevölkerung, insbesondere den zahlreichen Binnenvertriebenen, die Hoffnung gibt, in ihre Heimatdörfer zurückzukehren. Die nördlichen Gebiete sowohl in Burkina Faso als auch in Mali befinden sich nach wie vor in einer Krise und die humanitären Maßnahmen sind nach wie vor recht kompliziert. Auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene sind die Haushalte, vor allem die armen und sehr armen in den Städten und auf dem Land, leider weiterhin von der Inflation betroffen, auch wenn die Rate gesunken ist.

In diesem Kontext hat HOPE'87 Burkina Faso und Mali seine Aktivitäten durchgeführt. Die Region Hauts-Bassins in Burkina Faso und die Region Sikasso in Mali waren die Schwerpunktgebiete der Aktivitäten. Um die Einsatzgebiete von HOPE'87 zu diversifizieren, wurden jedoch auch Projekte in der Elfenbeinküste in der Gemeinde Korhogo ermittelt und eingeleitet. Ein erstes Projekt zur Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung wurde von 2023 bis 2024 durchgeführt.

Die von den Projekten und Aktivitäten betroffenen Bereiche konzentrierten sich auf den Aufbau des sozialen Zusammenhalts, der zu dauerhaftem Frieden führt, was für HOPE'87 Burkina Faso und seine Partner stets eine Priorität war. Die Stärkung der Widerstandsfähigkeit von gefährdeten ländlichen Bevölkerungsgruppen wie jungen Frauen und Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren, die von den zahlreichen Krisen in der Sahelzone betroffen sind, steht im Mittelpunkt der Projekte von HOPE'87.

Die durchgeführten Maßnahmen konzentrierten sich auf folgende Bereiche: i) Fortsetzung der humanitären Hilfe und der Entwicklungshilfe für sehr arme und arme Haushalte in ländlichen Gebieten, vorrangig für Frauen und Kinder, mit dem Ziel, die Auswirkungen des Klimawandels, der steigenden Preise und der Unsicherheit zu verringern, ii) Stärkung der Kapazitäten der staatlichen Akteure, die an der Bekämpfung der Unterernährung beteiligt sind, sowie iii) Unterstützung des Aufbaus einer Zivilgesellschaft, die in der Lage ist, humanitäre und Entwicklungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen, zu überwachen und zu bewerten.

AKTIVITÄTEN

Unterstützung der Zivilgesellschaft und lokaler staatlicher Akteure zur Verhinderung von chronischer Unterernährung und Kindersterblichkeit in der Region Hauts-Bassins, Burkina Faso

Dieses Projekt, das von der YOU Stiftung - Bildung für Kinder in Not und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert wird, wird von September 2022 bis Juni 2024 in der Region Hauts-Bassins, Provinz Houet, Gemeinde Bama durchgeführt. Alle geplanten Ergebnisse sind erreicht worden. Ziel des Projekts war es, durch die Unterstützung der Zivilgesellschaft und der lokalen staatlichen Akteure sowie der 3.000 begünstigten Haushalte zur Verringerung der chronischen Unterernährung und der Kindersterblichkeit beizutragen. Diese sehr armen und armen Haushalte in sieben Dörfern der Gemeinde Bama wurden darin geschult, wie sie eine Schwangerschaft sicher austragen, wie sie sich während der Schwangerschaft ernähren und wie sie eine gute Ernährung für ihre Kinder im Alter von 0 bis 5 Monaten und 6 bis 23 Monaten sicherstellen können. Sie erhielten auch Schulungen in Landwirtschaft und Viehzucht und erhielten landwirtschaftliche Betriebsmittel wie Saatgut und organischen Dünger sowie Geflügel, um eine einkommensschaffende Tätigkeit auszuüben. Dies kann ihnen helfen, ihr Einkommen in der Land- und Viehwirtschaft zu steigern und ihre finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen. Außerdem wurde ein Programm zur Herstellung von angereichertem Säuglingsmehl für Mütter von Kindern im Alter von 6 bis 23 Monaten ins Leben gerufen.

Verringerung der chronischen Unterernährung von Kindern und Aufbau von Kapazitäten bei staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren zur besseren Bewältigung von Ernährungsunsicherheiten

Dieses Projekt wurde über einen Zeitraum von 18 Monaten, von Dezember 2022 bis Mai 2024, in der Region Hauts-Bassins, Provinz Kéné Dougou, in den Gemeinden Koloko und Kangala durchgeführt. Einerseits trug es dazu bei, die chronische Unterernährung deutlich zu reduzieren und die staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure im Kampf gegen Nahrungsmittel- und Ernährungsunsicherheit widerstandsfähiger zu machen. Zum anderen ermöglichte das Projekt die Steigerung des Einkommens von mehr als 200 in Frauengruppen organisierten Frauen in Koloko und Kagnabougou durch die Einrichtung von zwei nachhaltigen Gemüseanbaugebieten. Beide Standorte wurden mit Hochleistungsbrunnen, Wassertürmen, Sonnenkollektoren und einem widerstandsfähigen Tropfsystem ausgestattet, das die knappen Wasserressourcen schont. Alle Projektergebnisse wurden trotz schwieriger politischer, sicherheitspolitischer, wirtschaftlicher und sozialer Rahmenbedingungen erzielt.

HOPE'87 bedankt sich bei der YOU Stiftung - Bildung für Kinder in Not und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für die Kofinanzierung dieses Projekts!

Ein Brunnen für Kassienré, Côte d'Ivoire

Obwohl Côte d'Ivoire ein Land mit hohem Einkommen ist und über einen effizienten Wasser-, Hygiene- und Abwassersektor verfügt, der mehr als 80 % des Wasserbedarfs

der ivoirischen Bevölkerung deckt, gibt es nach wie vor defizitäre Gebiete, die keinen kontinuierlichen und nachhaltigen Zugang zu Trinkwasser haben.

Zu diesen Gebieten gehören die Außenbezirke der Stadt Korhogo, insbesondere die angeschlossenen Dörfer, die über keine Infrastruktur für die Trinkwasserversorgung verfügen. HOPE'87 hat zusammen mit seinem Partner, der YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not, dieses Projekt mit Mitteln der Wulf-Stiftung durchgeführt und ein Bohrloch mit einer Durchflussmenge von 6 Kubikmetern pro Stunde angelegt, durch das nun 1.200 Menschen im Dorf Kassienré und seiner Umgebung Zugang zu Trinkwasser erhalten.

Ernährungserziehung für gefährdete junge Mütter in den Gesundheitsgebieten des CSPS von Koloko in Burkina Faso und des CSCOM von Hérémakono in Mali

Die Gemeinden im Grenzgebiet von Burkina Faso und Mali sind seit 2020 mit einer unsicheren Ernährungslage konfrontiert. Diese Situation hat zu einer Abwanderung armer Haushalte aus dem Landesinneren in die Hauptstädte der Gemeinden in beiden Ländern geführt. Trotz der Unterstützung dieser Haushalte durch die Gemeinden und kommunalen Gesundheitszentren ist eine beträchtliche Anzahl gefährdeter Haushalte und insbesondere Kinder im Alter von 6-23 Monaten weiterhin von Unterernährung und Ernährungsunsicherheit betroffen. HOPE'87 Burkina Faso führte dieses Projekt zusammen mit seinem Partner Mercy International durch, um zur Armutsbekämpfung in Burkina Faso und Mali beizutragen, indem es sehr armen Haushalten und Kindern im Alter von 6 bis 23 Monaten, die während der Hungerkrise von Unterernährung bedroht waren, sozialen Schutz bot. Durch die Verteilung von Nahrungsmitteln und Säuglingsmehl an sehr arme Haushalte in unsicheren Gebieten hat sich deren Ernährungs- und Lebensmittelsituation verbessert. Die Hauptmaßnahme des Projekts bestand in der Bereitstellung von lokalem Säuglingsmehl auf Getreidebasis für Kinder im Alter von 6-23 Monaten. Insgesamt wurden 300 Kinder im Alter von 6 bis 23 Monaten mit 2.440 kg Säuglingsmehl unterstützt. Außerdem wurden 300 Mütter von Kindern und schwangeren Frauen sowie 28 Gemeindestaffeln in den beiden Gemeinden Finkolo und Koloko in Ernährungsfragen geschult.

INSTITUTIONELLE KONTAKTE

Regierungsbehörden Burkina Faso

- S.E. Aboubakar Nacanabo, Minister für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung von Burkina Faso
- Herr Maurice Konaté, Präsident der Sonderdelegation der Stadt Ouagadougou
- Herr Inoussa Ouiminga, Generaldirektor für Zusammenarbeit, Finanzministerium
- Frau Alimatou Zongo/Kaboré, Direktorin für die Förderung von Partnerschaften, Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung
- Herr Issa Ouattara, Direktor der Agentur für regionale Entwicklung
- Herr Eric Bourgou, Verantwortlicher für NROs, Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung
- Herr Germain Nana, Dienststellenleiter, Direktion für die Förderung von Partnerschaften, Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Entwicklung
- Herr Yamba Yaméogo, Vorsitzender der Sonderdelegation des Bezirks Koloko
- Herr Wimou Tissana Désiré Luc Hien, Präsident der Sonderdelegation des Bezirks Kangala
- Herr Abdoulaye Traore, Präsident der Sonderdelegation des Bezirks Bama

Diplomatische Vertretungen Burkina Faso

- S.E. Botschafter Daniel Aristi Gaztelumendi, Leiter der Delegation der EU in Burkina Faso
- S.E. Ursula Fahringer, Botschafterin von Österreich in Burkina Faso, mit Sitz in Dakar, Sénégal
- S.E. Maïmouna Ouattara, Botschafter von Burkina Faso in Österreich

Agenturen Burkina Faso

- Michael König, Leiter des Büros der Austrian Development Agency in Ouagadougou
- Frau Salemberé, Programmbeauftragte, Bildung, OEZA Burkina Faso
- Herr Fatié Ouattara, ehemaliger Generalsekretär der Nationalen UNESCO-Kommission, Burkina Faso
- Dr. Vincent Sedogo, Generalsekretär der Nationalkommission der UNESCO, Burkina Faso
- Ali Kone, Programmanalyst - Bevölkerung und Entwicklung UNFPA, Burkina Faso,
- Frau Seguetio Aminata Kone, Referentin für humanitäre Programme, UNFPA, Burkina Faso

NROs Burkina Faso

- Herr Maurice Some, Landesdirektor, SOS-Kinderdorf, Burkina Faso
- Guillaume Doulkoum, Landesbeauftragter, SOS Sahel International, Burkina Faso
- Herr Pierre Michailard, Programmbeauftragter, Conseil Départemental du territoire de Belfort, Frankreich

- Pater Mathieu Traoré, Direktor des Kulturzentrums René Fournier, Bobo-Dioulasso
- Herr Omer Kaboré, Landesdirektor von OXFAM Burkina Faso

Regierungsbehörden Mali

- Herr Bougouzanga Coulibaly, Gouverneur der Region Sikasso
- Herr Kalfa Sanogo, Bürgermeister von Sikasso
- Herr Daniel Dembélé, Präfekt von Sikasso
- Herr Drissa Ouattara, Bürgermeister von Finkolo
- Herr Bakémo Daniogo, Direktor der pädagogischen Akademie von Sikasso
- Herr Moukeilou Maïga, Direktor der Schule Bougoula

Diplomatische Vertretungen Mali

- S.E. Caroline Gudenus, ehemalige Botschafterin von Österreich in Mali
- S.E. Kodjo Lougué, ehemaliger Botschafter von Burkina Faso in Mali

Agenturen Mali

- Herr Bruno Ssenyondo (M.Afr) Direktor des Senoufo-Zentrums, Sikasso

NGOs Mali

- Frau Caroline Pagnan Ballo, Vorsitzende der lokalen NRO „Tout Pour l'Enfant“ Sikasso
- Herr Ambroise Ballo, Programmbeauftragter, ACOD NGO, Sikasso
- Vereinigung der Gemeindegeseundheit in Bougoula und Kaféla
- Vereinigung der Eltern von Kindern in Bougoula und Kaféla
- Müttervereinigung in Bougoula und Kaféla
- Herr Adama Nama Coulibaly, NRO IACR, Siguida Conseils, Sikasso

Regierungsbehörden Elfenbeinküste

- Herr Issa Coulibaly, Chef des Kantons Korhogo
- Herr Mamadou Coulibaly, Stellvertreter des Chefs des Kantons Korhogo
- Herr Lanzané Coulibaly, ehemaliger Bürgermeister von Korhogo
- Herr Soumahoro, Generalsekretär des Bürgermeisters von Korhogo

Dieses Programm trägt direkt zur Erreichung der folgenden SDGs bei:

1, 2, 3, 5, 6, 13

BURUNDI

PROGRAMM: Schutz des traditionellen „Umuhivu“-Baums und Beitrag zur Armutsbekämpfung sowie zur Bekämpfung des Klimawandels durch Umweltschutzmaßnahmen in der Provinz Kirundo, Gemeinde Bugabira

PROJEKTE	STANDORT	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN	SDGs
Der traditionelle „Umuhivu“-Baum im Kampf gegen Armut und Klimawandel	Bugabira-Gemeinde, Provinz Kirundo	900 direkte Begünstigte; mehr als 5.000 indirekte Begünstigte	Ziele 1, 2, 5, 8 13

PRÄSIDENT VON HOPE'87 BURUNDI, EINEM ASSOZIIERTEN MITGLIED DES INTERNATIONALEN HOPE'87-NETZWERKS

Jadon NSENGIYUMVA – Wirtschaftswissenschaftler

ZUSAMMENFASSUNG

Burundi ist das ärmste Land der Welt, in dem laut Weltbank 87 % der Bevölkerung mit weniger als 1,9 USD pro Tag auskommen müssen und das nach Angaben des Welternährungsprogramms das zweitniedrigste BIP der Welt aufweist. Im Jahr 2021 lag das Land auf Platz 187/191 in Bezug auf die menschliche Entwicklung (HDI). Diese Situation ist das Ergebnis von jahrelangem Bürgerkrieg und Gewalt (1993-2005). In den Friedensjahren zwischen 2005 und 2014 wuchs das BIP jährlich um mehr als 4,0 %, um dann während der politischen Krise von 2015 auf 3,9 % zu fallen. Gleichzeitig trug die Wachstumsrate zwischen 2006 und 2014 aufgrund des starken demografischen Wachstums (3,1 % pro Jahr) und einer Fruchtbarkeitsrate von 5,2 Kindern pro Frau kaum zur Verringerung der Armut bei. Das Ergebnis ist ein eklatanter Mangel an Infrastruktur (nur 11,7 % der Bevölkerung haben Zugang zu Elektrizität), und das Land ist von Land umgeben, was das potenzielle Wachstum behindert.

Die Landwirtschaft ist die tragende Säule der Wirtschaft der Region, auf die im Jahr 2021 28,7 % des BIP und 86 % der Arbeitsplätze entfallen werden. Ihre extensive Entwicklung wird jedoch durch eine sehr hohe Bevölkerungsdichte (463 Einwohner pro km²) behindert, obwohl sie mit 13,7 % die niedrigste Urbanisierungsrate der Welt aufweist. Die Industrie erwirtschaftet nur 10,6 % des BIP, während der Dienstleistungssektor 44,8 % ausmacht.

Um einen Beitrag zur Armutsbekämpfung und zur Entwicklung des Landes zu leisten, hat HOPE'87-Burundi mit Hilfe seiner Finanzpartner Aktivitäten zur Linderung der Not der extrem armen Gemeinden mobilisiert.

AKTIVITÄTEN

Der traditionelle Baum „Umuhivu“ im Kampf gegen Armut und Klimawandel

Derzeit wird von HOPE'87-Burundi ein Projekt durchgeführt, das von der Deutschen-Postcode Lotterie und der YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not finanziert wird, die im Norden des Landes, in der Provinz Kirundo, Gemeinde Bugabira, tätig ist. Bei diesem Projekt geht es um den Erhalt des traditionellen „Umuhivu“-Baums im Kampf gegen Armut und Klimawandel. Mit der Vermehrung dieses Baumes hat sich die sozioökonomische Situation von 900 direkt und mehr als 5.000 indirekt Begünstigten allmählich verändert, und der Klimawandel und die Armut werden durch die Nutzung der Derivate des traditionellen Baumes bekämpft.

Seit seinem Start im April 2023 hat dieses Projekt die volle Unterstützung der Behörden und der Bevölkerung, die das Projekt mit offenen Armen empfangen haben. Das Team von HOPE'87-Burundi, die Begünstigten und insbesondere die Verwaltungsbehörden haben sich unermüdlich für einen reibungslosen Ablauf der Aktivitäten eingesetzt. In den letzten Monaten hat HOPE87-Burundi in Zusammenarbeit mit den Behörden des Nordens und der Provinzverwaltung für Landwirtschaft und Viehzucht (DPAE Kirundo) und mit Unterstützung der lokalen Vereinigung Duhindure Ingendo die Hügel ausgewählt, auf denen die Umuhivu-Baumschulen errichtet werden sollen, und alle für ihre Einrichtung erforderlichen Materialien gekauft.

Es wurden Umweltclubs gegründet und Schulungen organisiert, die sich auf Umwelterziehung, nachhaltige Entwicklung und Sensibilisierung konzentrieren. Darüber hinaus wurden Spar- und interne Darlehensgemeinschaften (Savings and Internal Lending Communities - SILCs) eingerichtet, eine Art gemeinschaftsbasierter Spargruppen, die vom Projektdurchführungsteam und seinen lokalen Partnern organisiert und überwacht werden, um die Lebensgrundlage der Begünstigten des Projekts zu stärken. SILCs basieren auf traditionellen Sparpraktiken und profitieren von der gesammelten Erfahrung von Spargruppen in der Gemeinde Bugabira. Um den reibungslosen Ablauf dieser SILC zu erleichtern, rekrutieren und schulen das Projektteam und seine Partner Außendienstmitarbeiter und Dienstleister, um SILC-Programme zu fördern, SILC-Mitglieder auszubilden und die SILC für eine gewisse Zeit während der Projektlaufzeit zu überwachen.

Das gesamte Team von HOPE'87-Burundi bedankt sich weiterhin bei der YOU Stiftung - Bildung für Kinder in Not und der Deutschen Postcode Lotterie für die Finanzierung dieses Projekts!

INSTITUTIONELLE KONTAKTE

Staatliche Behörden

- S.E. Oscar Ruvuna, Gouverneur der Kirundo-Provinz
- Erci Ntunzwenimana, Verwalter der Gemeinde Bugabira
- S.E. Imelde Sabushimike, Ministerin für nationale Solidarität, Wirtschaft und Entwicklung, soziale Angelegenheiten, Menschenrechte und Gleichstellungsfragen
- Juvénal Karagira, Direktor des Ministeriums für Landwirtschaft und Viehzucht der Provinz Kirundo (DPAE Kirundo)
- S.E. Dr. Ir. Sanctus Niragira, Minister für Umwelt, Landwirtschaft und Viehzucht

Diplomatische Vertreter

- S.E. Willy Nyamitwe, Botschafter und Ständiger Vertreter von Burundi bei der Afrikanischen Union
- Clara Anyangwe, Vertreterin von UN Women in Burundi
- Dagmawi Habte-Selassie, IFAD-Länderdirektorin

Agenturen

- Silas Mugiraneza, Leiter der Abteilung Bildung in Notsituationen, UNICEF Burundi

NGOs

- Jolien Van Ooijen, CORDAID Landesdirektorin
- Denise Bantegeyeko, Rechtsvertreterin von APECOS BURUNDI
- Ciza Charles, Rechtsvertreterin von Batwa Action for Integral Development and Assistance to the Vulnerable

Dieses Programm trägt direkt zur Erreichung der folgenden SDGs bei:

1, 2, 5, 8, 13

SENEGAL

PROGRAMM: Beitrag zur Armutsbekämpfung durch Wiederherstellung der Menschenwürde der Bevölkerung in den städtischen und stadtnahen Gebieten Senegals durch den Aufbau von Kapazitäten mit Schwerpunkt auf Bildung, Ausbildung, Gesundheit, Infrastruktur, Landwirtschaft, Diversifizierung der Einkommensquellen und Sport

PROJEKTE	STANDORT	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN	SDGs
Schulessen für Baraka Kids	Baraka Sicap Liberté VI, Dakar	175	Ziele 2, 3, 4
Kinder von Baraka, lasst uns tanzen	Baraka Sicap Liberté VI, Dakar	40	Ziele 2, 3, 4
Unterstützung für ein technisch sicheres, hygienisches und sozial und kulturell akzeptables Abwassersystem	Mamaptim, Medina Cherif, Kolda und Diaobé-Kabendou, Velingara	3.231	Ziele 3, 4, 6, 8, 9
Verbesserung der Versorgung hörgeschädigter Kinder im Regionalkrankenhaus Kolda	Regionales Krankenhaus von Kolda	300	Ziele 3, 10
Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion von Frauen in der Casamance (Projekt „Beydari Keebal Rewbé“)	Mampatim und Medina Cherif, Kolda	300	Ziele 1, 2, 4, 13, 15
Das Projekt 0:0 Sport = jeder gewinnt beim Sport in der Casamance	Mampatim und Medina Cherif, Kolda	250	Ziele 4, 9
RECOUVRER I - Stärkung der Widerstandsfähigkeit gefährdeter Personen in Westafrika im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie	Mampatim, Medina Cherif, Bagadadji und Dialamberé, Kolda	11.000	Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10
RECOUVRER II - Stärkung der Widerstandsfähigkeit gefährdeter Menschen in Westafrika bei der Bewältigung verschiedener Krisen und ihrer Folgen	Mampatim, Medina Cherif, Bagadadji und Dialamberé, Kolda	3.500	Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 10, 15
Stärkung der Gesundheitsversorgung für Frauen und Kinder im FAI-Gesundheitsposten in der Gemeinde Medina Cherif	Medina Cherif, Kolda	13.600	Ziele 3, 10

REPRÄSENTANT DES LANDES

Boubacar MANE – Geograph

ZUSAMMENFASSUNG

Die senegalesische Wirtschaft, die in den Jahren 2021 und 2022 mit politischen Unruhen konfrontiert war, kam 2023 dank einer Kombination von Faktoren wieder in Schwung, darunter die Stabilisierung der politischen Lage, die Festlegung des Wahltermins und die Verabschiedung eines Amnestiegesetzes durch die senegalesische Nationalversammlung. Dieses soziale Klima hat die Wiederaufnahme der Aktivitäten im sekundären und tertiären Sektor erleichtert. Auch die Wirtschaft ist wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt, unterstützt durch die Wiederaufnahme der Strukturierungsinvestitionen im Rahmen der Umsetzung von Projekten und Programmen gemäß den Zielen des „Plan Sénégal Emergent“ (PSE), der im erweiterten vorrangigen Aktionsplan (PAPE3) enthalten ist. Diese Entwicklung vollzog sich trotz eines ungünstigen weltwirtschaftlichen Umfelds, das von sozioökonomischen Unruhen wie dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine und dschihadistischen Aktivitäten im Nachbarland Mali geprägt war.

Das Jahr 2024 ist der Konsolidierung des im Jahr 2023 begonnenen Aufschwungs gewidmet. Die Wirtschaftstätigkeiten haben von den Auswirkungen der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen für die nationale Wirtschaft im Rahmen der wirksamen Umsetzung der im PAPE3 festgelegten vorrangigen Strukturierungsprojekte profitiert, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit, Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Im Rahmen der PSE-Unterstützungsmission und des Programms für wirtschaftliche und soziale Widerstandsfähigkeit (PRES) strebt Senegal eine Wiederbelebung von Wirtschaft und Gesellschaft durch eine strukturelle Transformation seiner Wirtschaft und ein nachhaltiges und integratives Wachstum an, um der Bevölkerung menschenwürdige Arbeitsplätze zu bieten. In diesem Zusammenhang unterstützt HOPE'87-Senegal in Zusammenarbeit mit seinen technischen und finanziellen Partnern weiterhin die von der Regierung eingeleiteten Maßnahmen durch verschiedene Projekte. Besonderes Augenmerk liegt auf der Bekämpfung der Ernährungsunsicherheit in ländlichen Gebieten, der Schulbildung von Kindern, der Berufsausbildung junger Menschen und ihrer Eingliederung in den Arbeitsmarkt, der Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung, insbesondere von Frauen und Kindern, der Abwasserentsorgung in den Haushalten, der Förderung des Sports sowie der Stärkung der Gleichstellung der Geschlechter und der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen.

AKTIVITÄTEN

Schulessen für Baraka Kids

Um die Ernährungssituation von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren in der Baraka Liberté 6 in Dakar zu verbessern, hat HOPE'87 in Zusammenarbeit mit der YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not beschlossen, dieses Projekt zu unterstützen. Es ist für die Entwicklung von Kindergartenkindern unerlässlich, dass sie Zugang zu gesunden Lebensmitteln haben. Das Programm wurde auch auf die Kinder der Einführungsklasse der Baraka-Grundschule ausgeweitet und versorgt nun insgesamt 150 Kinder mit Lebensmitteln.

Es wurden überzeugende Ergebnisse in Bezug auf die Verbesserung des Ernährungszustands von Kindern, ihr Verhältnis von Gewicht zu Alter, die Korrektur von Mangelanämie, die Verringerung von Erkrankungen, die mit einem schlechten Ernährungszustand zusammenhängen, sowie die Verbesserung von riskantem Essverhalten, wie dem Verzehr von zu vielen Süßigkeiten oder salzigen Snacks, erzielt.

Außerdem berichtete die Schulleiterin, dass nach Beginn des Projekts fast alle der 95 angemeldeten Kinder täglich von Montag bis Freitag die Schule besuchten. Sie berichtete auch über den Rückgang von Krankheiten im Zusammenhang mit Magenschmerzen, über die sich die Kinder beklagten, die oft hungrig waren, weil sie nicht gefrühstückt hatten. Mit der Schulkantine von Baraka konnten diese beiden Probleme gelöst werden, was sich vor allem durch die Anwesenheit der Kinder in der Schule bemerkbar machte.

Angesichts dieser überzeugenden Ergebnisse beschloss der Projektpartner, die YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not, auf Empfehlung von HOPE'87-Senegal und seinen Partnern, die Schulkantine für Baraka mit der Bereitstellung von angereicherten Lebensmitteln von März 2024 bis Juni 2025 für 175 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren fortzusetzen. Die Schulkantine hat sich auch indirekt auf zwölf Lehrer der Stadtschule von Baraka ausgewirkt, die ebenfalls von der Kantine versorgt wurden. Dieser Service ermöglicht es den Lehrern, durchgehend zu arbeiten und Nachhilfeunterricht zum Wohle der Grundschüler zu erteilen.

Kinder von Baraka, lasst uns tanzen

Die Umsetzung des Projekts „Kids of Baraka let's dance“, das von der YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not unterstützt wurde, wird in der Cité Baraka Liberté 6 in Dakar fortgesetzt, dank des Partners Geuer & Geuer Art in Deutschland. Ziel dieses Projekts ist es, die Kreativität und das Selbstvertrauen von 40 Kindern im Alter von sieben bis 15 Jahren zu stärken, die von diesem Projekt direkt angesprochen wurden und das Programm selbst in die Hand nahmen. Für dieses Projekt wurden auch zwei Tanzmeister eingestellt, damit die Tanzaktivitäten jedes Jahr auf 40 weitere Kinder ausgeweitet werden können. Die Kinder beherrschen inzwischen die grundlegenden Tanzschritte und haben sogar an dem Wettbewerb teilgenommen, den die UNESCO anlässlich der Ernennung von Bildung zum Thema des Jahres 2024 der Afrikanischen Union ausgeschrieben hatte. Die Baraka-Kinder führten Tanzschritte auf, die speziell von A'Salfo und Magic System entwickelt worden waren, und integrierten den Hashtag #DanceForEducation in ein Video im März 2024. Die Tanzaktivitäten haben gezeigt,

dass diese Kinder ein verborgenes Talent haben, das sie vor dem Projekt nicht zum Ausdruck bringen konnten.

Besonderer Wert wird auch auf gute schulische Leistungen der Kinder gelegt, die regelmäßig überwacht werden, um auch die Eltern zu ermutigen und zu überzeugen, dass ihre Kinder während der Schulferien Freizeitaktivitäten durchführen können.

Unterstützung für ein technisch sicheres, hygienisches und sozial und kulturell akzeptables Abwassersystem

Das Projekt zur Unterstützung eines technisch sicheren, hygienischen, sozial und kulturell akzeptablen Abwassersystems wird in Zusammenarbeit mit der lokalen NRO Banaya durchgeführt, mit dem übergeordneten Ziel, zur Verringerung von durch Vektoren übertragenen Krankheiten beizutragen und die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln nachhaltig zu erhöhen. Konkret soll das Projekt durch die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion in den Gemeinden Diaobé, Kabendou, Medina Cherif und Mampatim in den Departements Vélingara und Kolda in Senegal zur Einrichtung eines kreislauforientierten und wirtschaftlich nachhaltigen ökologischen Abwassersystems beitragen.

Das Projekt richtet sich an 3.231 Personen, darunter 1.812 Frauen/Mädchen aus 359 armen Haushalten, darunter 78 Haushalte, die von Frauen geführt werden, gemäß dem Ansatz des Strategiepapiers zur Armutsbekämpfung (DRSP II) aus den Interventionsgemeinden. Bei den indirekt Begünstigten handelt es sich um Erzeuger, die in der landwirtschaftlichen Großproduktion tätig sind (Erdnüsse, Hirse und Baumwolle). Durch das Projekt sammeln sie Erfahrungen in der ökologischen Abwasserentsorgung mit dem Einsatz von EcoSan-Latrinen, der Wartung und neuen Produkten, die in die technologische Auswahl der landwirtschaftlichen Betriebsmittel des Abwasserzentrums für die landwirtschaftliche Produktion integriert werden können.

Durch den Bau von EcoSan-Latrinen in den begünstigten Haushalten erleichtert das Projekt die Verringerung von durch Vektoren übertragenen Krankheiten wie Durchfall, da es der Praxis der Defäkation im Freien ein Ende setzt. Das Projekt trägt auch zur Schaffung von Dauer- und Zeitarbeitsplätzen im Sanitärzentrum und zur Steigerung des Angebots an Gemüseerzeugnissen bei, da die Produktivität des Gemüseanbaus durch den Einsatz von Öko-Düngemitteln erheblich gesteigert wird, was eine nachhaltige Alternative zu chemischen Düngemitteln darstellt und die Ernährungssicherheit auf lokaler Ebene gewährleistet. Darüber hinaus wird die Gründung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) gefördert, die sich auf verschiedene Weise an der Installation eines EcoSan-Systems beteiligen, z. B. beim Bau der Anlagen, bei der Herstellung der Komponenten der Anlagen (Herstellung von Sitzen, Schüsseln) oder durch die Bereitstellung der für den Transport und die Lagerung der Produkte erforderlichen Logistik.

Verbesserung der Versorgung hörgeschädigter Kinder im Regionalkrankenhaus Kolda

Dieses neue Projekt ist eine Initiative von United Teams, der strategischen Allianz der YOU Stiftung (Deutschland) und HOPE'87 (Österreich), mit dem Ziel, die Versorgung von 301 hörgeschädigten Kindern im Regionalkrankenhaus Kolda zu verbessern und

die HNO-Abteilung des Krankenhauses in die Lage zu versetzen, durch Effizienz, Sicherheit und rechtzeitige Behandlung eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten. Das spezifische Ziel des Projekts ist die Korrektur des Gehörs und der Sprache sowie die Demutalisierung der Kinder im Hinblick auf ihre harmonische Integration in ihre Umgebung als autonome Individuen. Ziel ist es, sie in die Lage zu versetzen, mit ihrer Umgebung zu kommunizieren und an der Entwicklung ihres Landes teilzunehmen. Außerdem sensibilisiert das Projekt die Eltern für die Frühwarnzeichen einer Hörbehinderung bei Kindern.

Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion von Frauen in der Casamance (Projekt „Beydari Keebal Rewbé“)

Dieses Projekt, das in den Gemeinden Mampatim und Medina Cherif durchgeführt wird, richtet sich vor allem an Frauen, die von der Regenfeldwirtschaft leben, die unter dem Einfluss des Klimawandels steht, der trotz der Bemühungen der Partner in diesem Sektor zu einem Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion führt. Die Auswirkungen des Klimawandels im Senegal sind nicht nur auf die geringen Niederschläge und die kurze Regenzeit zurückzuführen, sondern vor allem auf die Unregelmäßigkeit der Niederschläge zwischen den Jahren (etwa 35 bis 45 % nach den Statistiken der Nationalen Agentur für Zivilluftfahrt und Meteorologie (ANACIM) vom Oktober 2022) und die Verkürzung der Wintermonate. Aufgrund dieser Anfälligkeit für den Klimawandel bleibt das Problem der Ernährungssicherheit bestehen, so dass das Land in hohem Maße von Importen und Nahrungsmittelhilfe abhängig ist, um den Nahrungsmittelbedarf seiner Bevölkerung zu decken. In diesem Zusammenhang trägt HOPE'87 mit finanzieller Unterstützung der Stadt Wien zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und zur Bekämpfung der Armut bei. Zu diesem Zweck werden Maßnahmen vorgeschlagen, die die Einführung neuer kurzzyklischer Saatgutsorten fördern sollen, die wiederum echte Chancen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität in der südöstlichen Zone des Landes bieten. Die Begünstigten des Projekts sind Produzentinnen in den Tälern, im Tiefland und in den Hochebenen, die ohne eine entschlossene Starthilfe und eine Organisationsform, die Nachhaltigkeit gewährleistet, kaum eine Chance haben, sich aus der prekären Lage zu befreien. Durch das Projekt erhalten sie eine geeignete Strategie zur Förderung guter kultureller Praktiken. Außerdem werden ihre Beziehungen zu den Lieferanten von Betriebsmitteln gestärkt.

Ziel des Projekts ist es zum einen, zur Verbesserung eines effizienten, sicheren und qualitativ hochwertigen Nahrungsmittelproduktionssystems für Frauen beizutragen. Dies geschieht durch die Entwicklung nachhaltiger Lebensgrundlagen, die durch die Verwendung von Qualitätssaatgut gegen die Auswirkungen des Klimawandels resistent sind. Zum anderen soll die Valorisierung lokaler Produkte durch Verarbeitung und Konservierung gestärkt werden.

Das Projekt 0:0 Sport = jeder gewinnt beim Sport in der Casamance

Dieses vom österreichischen Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport geförderte Projekt betrifft die Gemeinden Mampatim und Medina Cherif, die mit einem Mangel an angemessener kommunaler Sportinfrastruktur und dem Aufbau von Kapazitäten bei den Akteuren im Bereich des Sports konfrontiert sind. Die daraus resultierende mangelnde Organisation von Sportveranstaltungen hat die Entwicklung in der Region stark gebremst. Dieses Projekt verfolgt daher das Ziel, einen Rahmen

für den Austausch zwischen den im Sportbereich tätigen Akteuren zu schaffen, neue technische Kenntnisse in der Überwachung und im Schiedsrichterwesen von Sportwettkämpfen zu erwerben und die Bedingungen für das Erlernen und Ausüben von Sport in den beiden Gemeinden zu verbessern.

Im Rahmen des Projekts wurde ein multifunktionaler Sportplatz errichtet, und in Trainingsmodulen wurden die Sportler mit internationalen Regeln und Sportmethodik vertraut gemacht. Durch Sensibilisierungsmaßnahmen wird der Sport als Mittel zur Gewährleistung des sozialen Zusammenhalts und des friedlichen Zusammenlebens zwischen den beiden in dem Gebiet lebenden ethnischen Gruppen, den Peul (Fulbe) und den Mandingue (Mandinka), dargestellt. Auf sozialer Ebene bietet das Projekt somit ein Mittel zur effektiven Kommunikation und zum Austausch durch Tage der sozialen Mobilisierung über den sozialen Zusammenhalt und den Frieden zwischen den verschiedenen Ethnien. Diese Mobilisierung und die Sensibilisierung der Fans für die Begriffe Gewaltlosigkeit im Sport und Fairplay zwischen den verschiedenen Gruppen von Jugendlichen fördern ihre Integration in ihren Gebieten. Dies wird durch die Organisation von Sportveranstaltungen wie Fußball-, Handball- und Basketballturnieren begleitet.

Mit diesem Projekt trägt HOPE'87-Senegal zur Verwirklichung von SDG 9 bei, indem es eine qualitativ hochwertige, zuverlässige, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur schafft, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastrukturen, und das wirtschaftliche und menschliche Wohlergehen fördert, wobei der Schwerpunkt auf dem allgemeinen Zugang zu erschwinglichen Kosten und unter gerechten Bedingungen liegt.

RECOUVRER I - Stärkung der Widerstandsfähigkeit gefährdeter Personen in Westafrika im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie

Dieses Resilienzprojekt wurde von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit finanziert und von sieben österreichischen NRO - HOPE'87, Rotes Kreuz, Licht für die Welt, Horizont3000, Jugend Eine Welt und ICEP - unter der Leitung von CARITAS Österreich durchgeführt. Es konzentrierte sich auf die Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Menschen, die durch die COVID-19-Pandemie gefährdet sind und unter den Folgen der Krise gelitten haben, wobei der Schwerpunkt auf Komplementarität in den verschiedenen Bereichen WASH, Gesundheit, Ernährungssicherheit und Kapazitätsaufbau lag. Das Projekt war Teil der Nexus-Strategie, die humanitäre und entwicklungspolitische Maßnahmen durch mittel- und langfristige Aktionen miteinander verbindet.

Im Rahmen dieses Projekts trug HOPE'87-Senegal zur Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion bei, indem 2 800 Hektar mit Reis-, Hirse-, Sorghum- und Kuhbohnsensorten bepflanzt wurden, was in der Saison 2022/2023 einer Produktion von rund 37 000 Tonnen Getreide entspricht. Diese bedeutende Produktion veranlasste das Team des Projekts, Frauen in der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu schulen, um die Ernährung von Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren und schwangeren Frauen zu verbessern.

Aufgrund der positiven Auswirkungen dieses Projekts auf die Erzeuger in wirtschaftlicher, gesundheitlicher und sozialer Hinsicht wurde eine zweite Phase (RECOUVRER II) eingeleitet, um die in Phase I erzielten Ergebnisse zu verstärken,

wobei der Schwerpunkt auf landwirtschaftlichen Tätigkeiten, der Förderung der Rechte der Frauen und der Schaffung von Zusatzeinkommen im Zusammenhang mit dem Klimawandel lag.

RECOUVRER II - Stärkung der Widerstandsfähigkeit gefährdeter Menschen in Westafrika bei der Bewältigung verschiedener Krisen und ihrer Folgen

Das Projekt RECOUVRER II ist eine Konsolidierungsphase von RECOUVRER I und wird mit denselben Partnern durchgeführt. Es konzentriert sich auf die Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion, die Ernährung, den Kampf gegen Ernährungsunsicherheit und geschlechtsspezifische Gewalt sowie auf die Schaffung von Mehrwert im Kontext des Klimawandels.

Die Verschlechterung der klimatischen Bedingungen in Verbindung mit den verheerenden Auswirkungen der Konfliktsituation (Rebellion in Casamancaise) führte zu einer Verschlechterung des produktiven Wasser-Boden-Wald-Kapitals, zu einem Rückgang der Produktion und des Einkommens, zu Nahrungsmittel- und Ernährungsunsicherheit und zu einer allgemeinen Verschlechterung der Lebensbedingungen der Landbevölkerung, die nun zunehmend nach Alternativen sucht, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Anfälligkeit des Agrarsektors gegenüber dem Klimawandel ergibt sich aus der Kombination zweier Phänomene: dem Temperaturanstieg und dem Rückgang der Niederschläge.

Daher zielt dieses Teilprojekt von HOPE'87-Senegal darauf ab, das Einkommen gefährdeter Haushalte durch eine verbesserte landwirtschaftliche Produktivität im Kontext des Klimawandels zu erhöhen, zu einer landwirtschaftlichen Produktion beizutragen, die enger an die angestrebte Nachfrage gekoppelt ist, und einen besseren Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Die Strategie basiert auf der Einbeziehung der Dimension des Klimawandels in die Formulierung und Programmierung der Entwicklungspolitik unter Berücksichtigung anderer Prioritäten wie der Gesundheit von Mensch und Tier, der Bekämpfung von Armut und Unterernährung, der Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz sowie von Gender-Konzepten und der Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen.

Der Abschluss dieses Projekts wird daher die Nahrungsmittel- und Ernährungsunsicherheit durch eine bessere Kenntnis der Anpassungsstrategien an die Auswirkungen des Klimawandels erheblich verringern und den Zugang zu ökologischen Inputs und zu Klimainformationen für eine effizientere Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ermöglichen. Außerdem wird es die Beteiligung von Frauen in Entscheidungsgremien fördern und das Einkommen der Erzeuger erhöhen. Darüber hinaus sensibilisiert das Projekt die Bevölkerung für den Klimawandel und die Anpassungsstrategien der Erzeuger vor dem Hintergrund einer unsicheren Lebensmittel- und Ernährungslage und entwickelt Pläne für den Katastrophenschutz und die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung durch Gespräche auf Schulebene.

Stärkung der Gesundheitsfürsorge für Frauen und Kinder im FAI-Gesundheitsposten in der Gemeinde Medina Cherif

Der FAI-Gesundheitsposten, Teil der Gesundheitskarte des Gesundheitsbezirks Kolda, wurde 2009 von der YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not und ihrem Partner Dr. Siegfried Axtmann von Fly Ambulance International (FAI) in der Gemeinde Medina

Cherif, Kolda, Senegal, errichtet. Mit der Anwesenheit von technischem Personal, das vom senegalesischen Staat zugewiesen wurde, hat der Gesundheitsposten im letzten Jahr fast 13.400 direkte Nutznießer empfangen, darunter 9.300 Frauen im reproduktiven Alter, und stellt eine Anlaufstelle für Frauen aus den umliegenden Gemeinden dar.

Der Gesundheitsposten, der mit Ultraschallgeräten und einem Labor ausgestattet ist, verzeichnet täglich einen großen Zustrom von Menschen aus der Gemeinde Medina Cherif und den drei umliegenden Gemeinden Mampatim, Diaobé und Kabendou. Diese große Zahl täglicher Patienten führte aufgrund des Platzmangels zu Schwierigkeiten in der Entbindungsstation und in der Krankenstation. Aus diesem Grund wurden die Räumlichkeiten des Gesundheitspostens im letzten Jahr erweitert. Konkret wurde das Krankenzimmer der Entbindungsstation mit mehr Krankenhausbetten und der Kreißaal mit einem Entbindungstisch, Entbindungskits, einem Wärmetisch, einem Inkubator, zwei Blutdruckmessgeräten und Atemmasken für Neugeborene ausgestattet. Außerdem wurde das Krankenzimmer der Ambulanz mit einem Krankenhausbett ausgestattet und eine Trennwand zwischen der Hebammenwohnung und der Entbindungsstation errichtet. Im Hof wurden öffentliche Bänke für die Begleitpersonen der Patienten aufgestellt, und im Inneren der Krankenstation wurden Bäume gepflanzt, um mehr Schattenplätze zu schaffen.

Die Durchführung dieses Projekts trägt dazu bei, die Gesundheitsversorgung für Frauen und Kinder in der Gemeinde Medina Cherif zu verbessern, indem die Aufnahmemechanismen und die Betreuung der Patienten verbessert und die Ausstattung sowie die Umwelt- und ökologischen Bedingungen verbessert werden.

INSTITUTIONELLE KONTAKTE

Staatliche Behörden

- S.E. Macky Sall, Präsident der Republik Senegal
- S.E. Abdoulaye Saydou Sow, Minister für Städtebau, Wohnungswesen und öffentliche Hygiene
- S.E. Marie Khemesse Diouf, Ministerin für Gesundheit und soziale Angelegenheiten
- S.E. Cheikh Tidiane Sall, Botschafter, Leiter des Protokolls der Präsidentschaft der Republik Senegal
- Herr Alhassane Sall Gouverneur von Dakar
- Herr Mor Talla Tine Prefet de Dakar
- Herr Diadia Dia, Präfekt von Kolda
- Herr Alassane Faye, Sous Prefet de Mampatim

Diplomatische Vertreter

- S.E. Ursula Fahringer, Botschafterin von Österreich im Senegal
- S.E. Sönke Siemon, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Senegal

Agenturen

- Herr Ibrahima Mbaye, Agéroute Ziguinchor
- Herr Bocar Balde, GD SODAGRI
- Herr Waly Diouf, Koordinator des PNAR (Programme National d'Autosuffisance en Riz)
- Herr Papa Balla Diongue, Chef des Projekts Promovilles

NGOs

- Europäische Plattform der NRO in Dakar
- Frau Sall, Rencontre Africain pour le Développement Intégré (RADI)
- Herr Martin Ndecky, World Vision Kolda
- Herr Léon Sarr, Caritas Tamba
- Herr Alpha Sao, Vertreter der CNAAS-Agentur von Kolda
- Frau Elisabeth Thioye, SOCODEVI
- Frau Aminata Niane, USO
- Herr Lamine Aidara, NRO la Lumiere

Dieses Programm trägt direkt zur Erreichung der folgenden SDGs bei:

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 13, 15

BRASILIEN

PROGRAMM: Stärkung der beruflichen Bildung für gefährdete Jugendliche und junge Erwachsene, indem den Kindern Möglichkeiten und Perspektiven geboten werden, ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen sowie ihre sportlichen Fähigkeiten durch Fußball- und Futsalunterricht zu entwickeln

PROJEKTE	STANDORT	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN	SDGs
Base Brazil Football Schools - Einen Traum leben; Gewalt- und Kriminalitätsprävention auf der Grundlage einer nationalen Leidenschaft	Santos, Rio de Janeiro, (Brasilien)	3.500	Ziele 3, 4, 5, 11, 16
HOPE'87 - BILDUNG+ Berufliche Bildung in Brasilien - Bildungsmöglichkeiten auf Online-Plattformen für sozial benachteiligte Jugendliche	Sao Paulo und landesweit (Online-Programme)	12.500 direkt beteiligte Teilnehmer; 250.000 Menschen indirekt betroffen	Ziele 1, 3, 4, 5, 8, 10, 11

REPRÄSENTANT DES LANDES

Markus SCHRUF – Fußballtrainer / Manager

ZUSAMMENFASSUNG

Die Föderative Republik Brasilien ist das fünftgrößte Land der Welt und nimmt die Hälfte der Landmasse des südamerikanischen Kontinents ein. Brasilien ist auch das fünftbevölkerungsreichste Land der Erde und stellt ein Drittel der Bevölkerung Lateinamerikas. Die brasilianische Wirtschaft ist nominell die größte in Lateinamerika und der südlichen Hemisphäre und die drittgrößte auf dem amerikanischen Kontinent. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird Brasilien Ende 2023 voraussichtlich die 9th größte Volkswirtschaft der Welt sein, ein Zeichen für einen stetigen Erholungsprozess von der COVID-19-Pandemie.

Diese Zahlen und Positionen zeugen auf den ersten Blick von einer sich stetig entwickelnden Wirtschaftskraft Brasiliens, die in den letzten zehn Jahren aufgrund langer Rezessionen, einer politischen Landschaft, die an Korruption in epischem Ausmaß gewöhnt ist, und dem anhaltenden Kampf, mehr als 50 % der brasilianischen Bevölkerung aus der Armut zu befreien, stark schwankte.

HOPE'87 unterstützt junge Menschen in den Favelas und sozioökonomisch schwachen Gebieten durch ein langjähriges Fußball- und Bildungsprojekt seit 2014, ein Projekt zur frühkindlichen Bildung in den Jahren 2021 / 2022 und ein Berufsbildungsprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene in den Jahren 2022 / 2023.

AKTIVITÄTEN

Base Brazil Football Schools – Living a Dream, Gewalt- und Kriminalitätsprävention auf der Grundlage einer nationalen Leidenschaft

Im Jahr 2014, dem Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien, initiierte HOPE'87 in Zusammenarbeit mit der YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not von UNESCO-Sonderbotschafterin Dr. Ute-Henriette Ohoven auf Empfehlung des österreichischen Generalkonsulats in Sao Paulo Fundraising-Aktivitäten mit dem Ziel, Jugend- und Sportorganisationen in Brasilien zu unterstützen. Unter dem Motto „Living a Dream“ ist es dem Base Brazil Netzwerk von 25 Fußballschulen seither möglich, junge Kinder dabei zu unterstützen, ihren Traum zu verwirklichen, sich als Sportler zu entwickeln und in ihrer akademischen Laufbahn erfolgreich zu sein.

Das Projekt „Football for Peace - Living a Dream“ bietet ein abgerundetes Gewaltpräventionsprogramm für Jungen und Mädchen mit zwei gleichermaßen wichtigen Komponenten: 1) Sporterziehung und Training in Fußball und Futsal für rund 3.500 Jungen und Mädchen sowie 2) die Umsetzung der Lebenskompetenzprogramme der Non-Violence Project Foundation (NVPF) und ihrer brasilianischen Tochtergesellschaft Associação Non-Violence Project Brazil (ANVPB), einer von der UNO anerkannten Organisation für Gewaltpräventions- und Bildungsprogramme. Das Projekt nutzt den Sport als treibende Kraft, um auf spielerische Weise zu lernen, wie man sich im Rahmen fairer Regeln in einer Sportmannschaft messen kann.

Die Fußballschulen befinden sich in den so genannten Favelas der brasilianischen Großstädte und dienen sozial schwachen Gegenden, in denen Kinder von klein auf mit den Rekrutierungsmechanismen des organisierten Verbrechens und den Tücken des Lebens auf der Straße konfrontiert werden. Das Konzept besteht darin, einen sicheren Hafen für die Teilnehmer zu schaffen, indem den Jungen und Mädchen auf der Plattform des Fußballs und des Futsals Möglichkeiten und Perspektiven geboten werden, mit dem Ziel, sowohl technische als auch soziale Kompetenzen zu entwickeln.

HOPE'87 – BILDUNG+

Berufliche Bildung in Brasilien – Bildungsmöglichkeiten auf Online-Plattformen für sozial benachteiligte Jugendliche

Ziel dieses Projekts war es, Online-Kurse für junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren anzubieten, die in armen Regionen und Slums (Favelas) leben, mit der Vision, den Traum von einem besseren Leben für Menschen ohne Zugang zu Berufsausbildung und Unternehmertum zu verwirklichen.

Projektpartner war ed+, eine Online-Plattform für die Ausbildung von betrieblichen Mitarbeitern, informellen Mitarbeitern und Kleinunternehmern in Brasilien. Gemeinsam mit ed+ wurden Berufsbildungsprogramme entwickelt und auf einer Online-Plattform angeboten, die es bedürftigen jungen Arbeitssuchenden ermöglichten, an kostenlosen Ausbildungskursen teilzunehmen, die von Ausbildern vorbereitet und präsentiert wurden, die selbst in armen Regionen leben und arbeiten.

Nach Abschluss der Kurse mit einem Zertifikat hatten die Kursteilnehmer die Möglichkeit, sich direkt auf dem Arbeitsmarkt in einem Online-Stellenportal des Projektpartners „Amarelinho“ zu präsentieren, einer der wichtigsten Plattformen

Brasiliens zur Vermittlung von Arbeitsplätzen und Beschäftigung für operative und kleine Unternehmen.

Mit seinem Abschluss im November 2023 hat das Programm sein Ziel erreicht, mehr als 12.500 Teilnehmer in die Online-Kurse einzuschreiben. Die Erfolgsquote beim Abschluss der Kurse und beim Erhalt einer Zertifizierung lag bei über 80 %.

INSTITUTIONELLE KONTAKTE

Projektpartner

- Gewaltfreiheits-Projekt (Stiftung NVP)
- Universität von São Paulo (USP/CEPEUSP)
- Gemeinden an den Standorten der Fußballschulen und der ed+ Programme
- Escola Total in Rio de Janeiro und Santos
- Nationale Kommission Brasiliens für die UNESCO
- CUFA, Central Única das Favelas (ONG)
- Gründerinstitut Sao Paulo / Campinas, Bundesstaat Sao Paulo

Diplomatische Vertreter

- S.E. Stefan Scholz, Botschafter von Österreich in Brasilien
- Herr Klaus Hofstädter, Handelskonsul Österreich
- Herr Stefan Nemetz, Kommerzieller Vizekonsul Österreich

Dieses Programm trägt direkt zur Erreichung der folgenden SDGs bei:

1, 3, 4, 5, 8, 10, 11, 16

BANGLADESH

PROGRAMM: Bildung für gefährdete Kinder und arbeitende Kinder, Befähigung von Jugendlichen durch Qualifizierung und humanitäre Hilfe für die Rohingya-Flüchtlinge

PROJEKTE	STANDORT	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN	SDGs
Night School – Abendschule für Kinderarbeiter und Straßenkinder	Jurain, Alte Stadt Dhaka	602	Ziele 1, 4
Gesundheitsfürsorge für Kinder und Frauen	Jurain, Alte Stadt Dhaka	1.731	Ziel 3
Technisches Ausbildungszentrum Hope - HTTC	Jurain, Alte Stadt Dhaka, Polaspur, Sirajdikhan, Munsigonj	110	Ziel 1, 4
Mobile Schule (Mobile Quality School, MQS)	Chittagong und Dhaka Großstadt	644	Ziel 4
Humanitäre Hilfe für die Kinder der Rohingya- Flüchtlinge	Lager 12, Balukhali, Ukhiya Rohingya Camp im Bezirk Cox's Bazar	20.000	Ziele 6,10

REPRÄSENTANT DES LANDES

Md Rezaul KARIM – Sozialarbeiter

ZUSAMMENFASSUNG

Bangladesch ist ein wunderschönes Land mit einer Bevölkerung von etwa 164 Millionen Menschen und einer Bevölkerungsdichte von 1.270 Menschen pro Quadratkilometer. Das Land grenzt an Indien und Myanmar und ist mit einem ausgedehnten Flusssystem und einer üppigen Landschaft gesegnet. Die Hauptstadt und größte Stadt des Landes ist Dhaka, das finanzielle, politische und soziale Zentrum des Landes. Bangladesch hat jedoch einige große Probleme, darunter das Bildungssystem für unterprivilegierte Kinder, die Jugendarbeitslosigkeit, die Gesundheitsversorgung sowie die Diskriminierung und Missachtung von Frauen. Diese Probleme haben sich während der COVID-19-Pandemie verschlimmert und bestehen bis heute fort.

Die Rolle von HOPE'87 Bangladesch unterstreicht die unverzichtbare Solidarität und Widerstandsfähigkeit, die globale und lokale Gemeinschaften inmitten der Widrigkeiten seit der Pandemie bewiesen haben. Die wichtigsten Ziele sind die Beseitigung von Analphabetismus und Armut, die Beendigung der Diskriminierung von Frauen und Mädchen, die Verbesserung der Bildungschancen und die Verringerung der Arbeitslosigkeit. Kurz gesagt, durch die Zusammenarbeit mit Entwicklungspartnern bleibt HOPE'87 Bangladesch seiner Mission treu, das soziale Wohlergehen der

Bedürftigen durch nachhaltige Initiativen zu verbessern. Zu diesen sehr erfolgreichen Projekten gehören derzeit drei Abendschulen, zwei mobile Qualitätsschulen, zwei Jugendausbildungszentren, zwei Gesundheitszentren und eine zahnärztliche Gesundheitsstation im Rohingya-Flüchtlingslager.

AKTIVITÄTEN

Night School – Abendschule für Kinderarbeiter und Straßenkinder

Das Nachtschulprogramm ist das älteste der nachhaltigen Projekte von HOPE'87 Bangladesch - es wurde 1990 auf freiwillige Initiative von Md Rezaul Karim Babu, dem Leiter des HOPE'87 Bangladesh Branch Office, ins Leben gerufen. Um die Kinder zu schützen, ihnen Lesen und Schreiben beizubringen und sie wieder in die Gemeinschaft zu integrieren, gründete HOPE'87 2012 mit Unterstützung der Stadt Wien eine eigene Nachtschule in Dhaka in einem gemieteten Gebäude. Seither sind drei Nachtschulen in der Altstadt von Dhaka in Betrieb, die jedes Jahr 602 Straßenkindern, Kinderarbeitern und Waisenkindern eine Grundschulausbildung ermöglichen.

Kinder, die in Bangladesch in einkommensschwachen Familien leben, werden häufig ihres Rechts auf Bildung beraubt. Die meisten von ihnen sind Analphabeten und haben entweder nie eine Schule besucht oder sind aus dem formalen Bildungssystem ausgeschieden. Daher liegt der Schwerpunkt dieses Projekts darauf, unterprivilegierten, benachteiligten Kindern (im Alter von 4 bis 16 Jahren) Bildungsmöglichkeiten zu bieten, den Analphabetismus unter ihnen auszumerzen und sie in der Herstellung verschiedener handwerklicher Produkte auszubilden, mit dem letztendlichen Ziel, die Kinderarbeit durch diese Bildungsmöglichkeiten zu verringern. Die Nachtschulen bieten ein flexibles und dynamisches Lernsystem, indem sie den Kindern die Möglichkeit bieten, nachts in ihrem eigenen Tempo zu lernen. Grundlegende Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen werden nach dem nationalen Lehrplan unterrichtet, und es wird Wert auf eine integrative Grundschulbildung gelegt, die niemanden zurücklässt. Die Nachtschulen nutzen für ihren Unterricht reguläre staatliche Schulgebäude, die nachts leer stehen - so können sie die Vorteile der bereits bestehenden Schuleinrichtungen voll ausschöpfen, ohne sie besitzen zu müssen.

Seit Beginn dieses Projekts haben bisher 1 720 arbeitende und Slumkinder diese Abendschulen besucht. Für diese Kinder ist der Zugang zu Bildung, Schulmaterial, Spielen und einer medizinischen Grundversorgung oft der erste Moment in ihrem Leben, in dem sie Selbstvertrauen aufbauen, sich ihrer Grundrechte bewusst werden und nach einem Weg aus dem Slum suchen...

Gesundheitsfürsorge für Kinder und Frauen

Dieses Projekt zielt darauf ab, den Gesundheits- und Ernährungszustand von marginalisierten Frauen und Kindern, die im Slum leben, sowie ihren Zugang zu Gesundheitsdiensten zu verbessern, indem zwei wöchentliche Gesundheitsposten mit Schwerpunkt Ernährung in der Nähe der Altstadt von Dhaka betrieben werden. Hauptbestandteil dieses Sonderprojekts ist ein wöchentliches Gesundheitscamp für bedürftige Menschen in Dhaka und Polashpur, in dem ein ehrenamtliches Ärzteteam regelmäßige medizinische Erstversorgung, kostenlose medizinische Untersuchungen,

Rezepte und Medikamente anbietet. Das Gesundheitscamp konzentriert sich hauptsächlich auf weibliche Patienten, schwangere Frauen und Kinder sowie auf körperlich behinderte und ältere Menschen in der Gemeinde. Vor zwei Jahren begann HOPE'87 mit einem wöchentlichen Gesundheitsposten, der jeden Tag an einen anderen Ort fährt, um die Bewohner abgelegener Gebiete medizinisch zu versorgen, in denen es keine anderen medizinischen Grundversorgungsdienste gibt. Der Lieferwagen ist mit allen notwendigen medizinischen Geräten sowie mit einem Arzt, einer Krankenschwester und Freiwilligen ausgestattet.

Seit dem Start dieses Projekts (das sich der wertvollen Zusammenarbeit mit der karitativen Augenklinik erfreut) im Jahr 1998 konnten mehr als 73.160 Patienten mit Gesundheitsdiensten versorgt werden, davon 1.731 Patienten (948 Frauen, 136 Männer und 647 Kinder) im letzten Jahr. Darüber hinaus wurden wöchentliche Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Gesundheits- und Hygienethemen durchgeführt, um auf die Vorbeugung verschiedener Krankheiten hinzuweisen und die Analphabetenfamilien zu motivieren, sich um ihre eigene Gesundheit und die ihrer Kinder zu kümmern.

HOPE Technisches Ausbildungszentrum – HTTC

Dieses Projekt bietet jungen Menschen eine Ausbildung, die zur Schaffung von Beschäftigungs- und Selbstständigkeitsmöglichkeiten für Schulabbrecher und arbeitslose junge Menschen beiträgt. Dieses gemeindebasierte technische Ausbildungszentrum wurde 2001 mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit eingerichtet. Seit seiner Gründung hat das Zentrum 4.873 junge Männer und Frauen erfolgreich ausgebildet.

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 110 junge Menschen und Schüler erfolgreich an praktischen Schulungen teilgenommen. Diese Kurse umfassten Bereiche wie IKT-Grundkenntnisse und Schneiderei. Jedes Gewerk führt seine Ausbildung mit einer Dauer von drei bis sechs Monaten durch und bietet eine flexible Zeit für die Kurse an.

Das HOPE Technical Training Centre ist offiziell dem „Bangladesh Technical Education Board“ angeschlossen und verleiht seinen erfolgreichen Absolventen Zertifikate.

Mobile Schule (Mobile Quality School, MQS)

Das Programm für mobile Qualitätsschulen ist eine einzigartige Lösung für die Bildungsprobleme unterprivilegierter Kinder in Bangladesch, insbesondere in Dhaka und Chittagong. Die Hauptbegünstigten sind Kinder, die in Slums leben, Straßenkinder, arbeitende Kinder und Kinder mit besonderen Bedürfnissen. HOPE'87 hat dieses Projekt 2018 mit Unterstützung von ZF hilft und der YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not (Deutschland) ins Leben gerufen; später wurde seine Fortsetzung von lokalen Organisationen wie der Orion Group, der Arif Tanvir Foundation und Orko Healthcare unterstützt.

Die mobile Qualitätsschule nutzt umgebaute Busse als Klassenzimmer, um Kindern in Slumgebieten eine hochwertige Bildung zu bieten. Die Klassenzimmer der mobilen Schule sind vollständig mit allen notwendigen Lernmaterialien ausgestattet, z. B. einer

weißen Tafel, einem Erste-Hilfe-Kasten, einem Fernseher, einem Laptop und Sportgeräten für die Freizeitgestaltung. Der Bus fährt täglich vier bis fünf verschiedene mobile Schulstationen in oder in der Nähe von Slumgebieten an und bleibt dort jeweils drei Stunden lang. Während jeder Schicht können 40 Kinder an einer Klasse teilnehmen. Dieses Projekt gibt somit Kindern, die keine reguläre Schule besuchen können, die Möglichkeit, ihre Schulbildung von der ersten bis zur sechsten Klasse fortzusetzen. Die Lehrer von HOPE'87 bemühen sich, pädagogisches Lernen zu vermitteln, das für die Kinder vorteilhafter ist als herkömmliche Unterrichtsmethoden. Die mobile Schule gewährleistet nicht nur Bildung, sondern bietet den Kindern auch Unterhaltung durch verschiedene außerschulische Aktivitäten wie Sport, Kunstunterricht, Schwimmunterricht, Besuche in Zoos und Museen sowie regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen.

Während des Berichtszeitraums wurden insgesamt 644 Schüler (60 % Mädchen, 40 % Jungen) in den mobilen Qualitätsschulen in den Distrikten Dhaka und Chittagong unterrichtet, wobei 132 Schüler ihre Grundschulausbildung bereits abgeschlossen haben. Der Erfolg der mobilen Qualitätsschule verdeutlicht den anhaltenden Bedarf an innovativen Bildungslösungen in anderen Teilen des Landes. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, will HOPE'87 dieses Programm ausweiten, um mehr unterprivilegierte Kinder in abgelegenen Gebieten zu erreichen.

Humanitäre Hilfe für die Kinder der Rohingya-Flüchtlinge

Dieses humanitäre Projekt zielt darauf ab, Rohingya-Flüchtlingskindern und betroffenen Kindern aus der Gastgemeinde im Lager Kutupalong in Cox's Bazar zahnärztliche Versorgung sowie pädagogische Unterstützung durch Spiel und Sport zu bieten.

Aufgrund der hohen Belastung durch Zahnerkrankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von zahnärztlicher Versorgung in den Rohingya-Lagern in Cox's Bazar hat HOPE'87 Bangladesch zusammen mit anderen Entwicklungsorganisationen ein Programm zur Mundgesundheitsprävention und -versorgung für Kinder durchgeführt. Das Projekt zielt darauf ab, Karies vorzubeugen und zu verringern und von klein auf gesunde Hygienegewohnheiten zu vermitteln, die zu einer gesunden Entwicklung und zur Verringerung vermeidbarer Krankheiten beitragen. Im Rahmen des Projekts richtete HOPE'87 einen Posten für Zahngesundheit ein und stellte alle erforderlichen medizinischen Geräte und Zubehörteile zur Verfügung. Die Zahnklinik wurde im Februar 2024 in Camp 12 eröffnet und bietet eine umfassende zahnärztliche Behandlung mit Füllungen, Restaurationen, Extraktionen, Wurzelbehandlungen und Abszessdrainagen sowie kostenlose Medikamente an. Das medizinische Team verteilt außerdem Mundhygienehilfsmittel wie fluoridhaltige Zahnpasta und Zahnbürsten an jedes Kind, das die Zahnstation aufsucht, und organisiert regelmäßig Hygiene- und Mundpflegesitzungen an verschiedenen Orten in den Schulen der Gastgemeinde sowie im Lernzentrum im Rohingya-Lager im Bezirk Cox's Bazar. Im Durchschnitt werden monatlich 600 Patienten im Gesundheitsposten und im mobilen zahnärztlichen Lager in den Aufnahmegemeinden behandelt.

HOPE'87 Bangladesch richtete auch Waschgelegenheiten im Lernzentrum in Lager 12 ein. Die Station bietet Platz für jeweils zwanzig Kinder. Die Lehrer wurden vom zahnärztlichen Team in Sachen Händewaschen und Zähneputzen geschult. Jeden Tag nimmt jedes Kind der Klasse an der Gruppenaktivität an der Waschstation teil, wo

sie ihre Zähne mit fluoridierter Zahnpasta putzen und ihre Hände mit Seife waschen. Das Team wird die Kinder auch regelmäßig auf ihre Mundgesundheit untersuchen und zahnärztlich behandeln.

Außerdem wurden im Laufe des Projekts zwei Lernzentren im Lager eingerichtet. Um den Kindern Schulprogramme in ihrer eigenen Sprache anbieten zu können, leiten jeweils zwei Lehrer aus Myanmar und Bangladesch den Unterricht, der auch Spiele und Sport umfasst. In zwei Schichten nehmen 160 Kinder an diesem Lernzentrumsprogramm teil und haben Spaß in ihrer Freizeit.

HOPE'87 Bangladesch bedankt sich bei seinen Partnern, der YOU Stiftung – Bildung für Kinder in Not und dem Spender „Ein Herz für Kinder“/ BILD hilft e.V. für die wertvolle Unterstützung und Zusammenarbeit.

INSTITUTIONELLE KONTAKTE

Staatliche Behörden

- Herr Md. Sujaodowla, Lagerleiter und leitender Magistrat, Lager 12, Ukhiya, Cox's Bazar, Bangladesch
- Abu Toha, Gesundheitskoordinator, Büro des Beauftragten für Flüchtlingshilfe und Repatriierung, Cox's Bazar, Bangladesch
- Herr Md. Sarwar Jahan, stellvertretender Gesundheitskoordinator, Büro des Beauftragten für Flüchtlingshilfe und Repatriierung, Cox's Bazar, Bangladesch

Diplomatische Vertreter

- S.E. Katharina Wieser, Österreichische Botschafterin in Bangladesch
- S.E. Tasvir Ul Islam, Honorarkonsul von Österreich in Bangladesch
- Frau Doris Jones, Senior Business Analyst, Österreichische Botschaft, ADVANTAGE AUSTRIA, Neu Delhi, Indien
- S.E. Wolfgang Groblacher, Konsul an der Österreichischen Botschaft in Neu Delhi, Indien
- Frau Priyanka Kochhar, Technische Beraterin im Regionalbüro für Asien und den Pazifik (ROAP), UN-Habitat Bangladesch

Agenturen

- Herr Reinhard Brazda, Bereichsleiter, VACE Systemtechnik GmbH, Linz, Österreich
- Orion-Gruppe, Bangladesch
- Prime Bank Eye Hospital, Dhanmondi, Dhaka
- Dr. Shamim Khan, geschäftsführender Direktor, Orko Health Ltd.

NGOs

- Bangladesh Association for Social Advancement (BASA)
- Auszeichnung - Mobile Zahnklinik, Cox's Bazar

Das Programm dieses Landes trägt direkt zur Erreichung der folgenden SDGs bei:

1, 3, 4, 6, 10

PAKISTAN

PROGRAMM: Förderung der nachhaltigen Entwicklung und der Widerstandsfähigkeit durch die Stärkung von Jugendlichen und Frauen, Bekämpfung der negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie durch die Verbesserung von Qualifikationen, die Entwicklung von Existenzgrundlagen und die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten; Bewältigung der sozioökonomischen Herausforderungen und der irregulären Migration unter Jugendlichen durch Schulungen und die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten, um die Gemeinschaften zu stärken; Stärkung der Kapazitäten der Partner im Land, um die Probleme von Flüchtlingen und der Aufnahmebevölkerung durch einen lokalen Ansatz anzugehen, sowie Beitrag zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung Pakistans

PROJEKTE	STANDORT	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN	SDGs
Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Pakistan	Bezirk Peshawar - Provinz Khyber Pakhtunkhwa (KP)	3.103	Ziele 1, 4, 8
Smartes und intelligentes Lernen im Bildungswesen	Bezirk Peshawar - Provinz Khyber Pakhtunkhwa (KP)	11.779	Ziele 4, 5, 10
Veränderte Perspektiven der Migration - Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen für afghanische und pakistanische Jugendliche	Lahore, (Provinz Punjab), und Peshawar (Provinz Khyber Pakhtunkhwa). An den Online-Schulungsprogrammen nahmen auch Begünstigte aus anderen Orten teil (Rawalpindi, Islamabad usw.).	686	Ziele 1, 4, 8
Jenseits des Überlebens - Transforming the power of communities	Bezirk Peshawar - Provinz Khyber Pakhtunkhwa (KP)	10 gemeinschaftsbasierte Organisationen (CBOs), 10 Jugend- und 10 Frauenkollektive als Partner im Land	Ziel 4, 5, 6, 8

REPRÄSENTANT DES LANDES

Muhammad Shoaib HAIDER – Bauingenieur

ZUSAMMENFASSUNG

Pakistan liegt auf dem Index der menschlichen Entwicklung (HDI) auf Platz 164 von 193 Ländern und auf der globalen Rangliste der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) auf Platz 128 von 166 Ländern. In diesem Jahr liegt unser Schwerpunkt

weiterhin auf der Stärkung der Jugend durch sozioökonomischen Fortschritt, der Verringerung der irregulären Migration und der Bekämpfung der sozioökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Das Projekt „Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Pakistan (FICP)“ konzentrierte sich auf die Verbesserung der Fähigkeiten und Kenntnisse afghanischer und pakistanischer Jugendlicher, um die negativen Auswirkungen der Pandemie abzumildern. Im Rahmen des Projekts wurden über 3.103 junge Menschen (davon 1.771 Frauen) in acht Fertigkeiten geschult, erste Unterstützung geleistet und gemeinsame Räume geschaffen. Es wurden Exposure-Besuche und spezielle Schulungen durchgeführt, um das praktische Lernen und die Geschäftsentwicklung zu fördern.

Das Projekt „Smart and Intelligent Learning in Education (SmILE)“ zielte darauf ab, das Denken in höheren Kategorien und das wissenschaftliche Lernen bei mehr als 11.500 Schülern (davon 7.935 Mädchen) von sieben Sekundarschulen in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa zu fördern. Es wurden 21 intelligente Klassenzimmer an sieben öffentlichen Schulen eingerichtet, Lehrer und Schüler in IT-Kenntnissen geschult und Sitzungen mit Schulausschüssen und Schülern zur Förderung von Blended Learning durchgeführt.

Das Projekt „Changing Perspectives of Migration“ konzentrierte sich auf die Verbesserung der sozioökonomischen Bedingungen und die Verringerung der irregulären Migration durch die Ausbildung von 686 (davon 260 Frauen) afghanischen und pakistanischen Jugendlichen. Spezialisierte Programme führten zu höheren Einkommen und erfolgreichen Arbeitsvermittlungen. Es wurden Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, um von der illegalen Migration abzuschrecken und legale Möglichkeiten zu fördern, wodurch ein hohes Maß an Engagement und Bewusstsein erreicht wurde.

Das Projekt „Beyond Survival - Transforming the power of communities (BeST)“ zielt darauf ab, die Kapazitäten von Flüchtlingen und der Aufnahmebevölkerung durch Lokalisierung und Stärkung der zivilgesellschaftlichen Akteure und Gemeinschaften zu erhöhen, um die Eigenständigkeit zu verbessern. Die Anfangsphase des Projekts ist mit der Auswahl der Partner im Lande im Gange.

AKTIVITÄTEN

Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Pakistan (FICP)

Das Projekt „Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Pakistan“ ist erfolgreich abgeschlossen worden. Das Projekt zielte darauf ab, die Fähigkeiten und das Fachwissen afghanischer und pakistanischer Jugendlicher zu verbessern und sie in die Lage zu versetzen, ihr Einkommen zu steigern, um die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise abzumildern.

Das Projekt hat große Erfolge erzielt: 3.103 afghanische und pakistanische Jugendliche (davon 1.771 Frauen) erhielten eine Fachausbildung in den Bereichen digitale Fertigkeiten (Grafikdesign, digitales Marketing), Ausbildung in den Fertigkeiten des 21. Jahrhunderts, Kunsthandwerk, Schneiderei und Stickerei,

Handwerker/Facharbeiter für Bau und Renovierung und Marmormosaik sowie einen Biotechnologiekurs für das medizinische Labor (Grund- und Aufbaukurs).

Die geschulten Jugendlichen erhielten eine Anfangsunterstützung in Form von beruflicher/praktischer Ausbildung, Mentoring und Coaching, Unterstützung bei der Entwicklung von Produkten, Auftritten und Mustern sowie die Möglichkeit, Praktika/Arbeitsplätze zu erhalten. Ergänzend zu diesen Schulungen wurden auch Soft-Trainings zu den Themen strategisches Zeitmanagement, psychische Gesundheit, psychosoziale Unterstützung, Teambuilding, nachhaltige Existenzsicherung, Entwicklung von Geschäftsplänen, Budgetierung, Finanzprognosen sowie die Entwicklung von Marketingplänen und Marketingstrategien durchgeführt.

Es wurden 37 Gemeinschaftsräume eingerichtet und den ausgebildeten Jugendlichen Werkzeug und Maschinen zur Verfügung gestellt. Die Gemeinschaftsräume als Kleinunternehmen schufen mehrere Zentren, in denen ausgebildete Männer und Frauen zusammenarbeiten, ihre Ideen austauschen, Aufträge ausführen, ihre Muster vermarkten und ihre Produkte vermarkten können.

Darüber hinaus wurden für die Auszubildenden 60 Besuche in relevanten Bereichen/Branchen organisiert, um ihr Verständnis für verschiedene Unternehmen und deren Tätigkeiten zu verbessern. Die Besuche dienten als praktische Lernerfahrung, die es den Auszubildenden ermöglichte, reale Geschäftsszenarien kennenzulernen und mit Fachleuten aus der Branche zu interagieren und potenzielle Kooperationen zu schließen. Darüber hinaus boten diese Besuche die Möglichkeit, ein breites Spektrum an digitalen Technologien und innovativen IT-Projekten zu erkunden.

HOPE'87 dankt dem österreichischen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie dem Institute of Management Sciences, Peshawar in Khyber Pakhtunkhwa, für ihre großzügige Unterstützung und Kofinanzierung dieses Projekts.

Smartes und intelligentes Lernen im Bildungswesen (SmILE)

Das Projekt „Smart and Intelligent Learning in Education (SmILE)“ ist erfolgreich abgeschlossen worden. Das Projekt zielte darauf ab, das Denken auf höherer Ebene und das naturwissenschaftliche Lernen von Schülern der Sekundarstufe durch gemischtes Online-Lernen mit persönlichem Unterricht in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa zu verbessern.

Das Projekt hat wichtige Meilensteine erreicht: An sieben öffentlichen Schulen wurden 21 intelligente Klassenzimmer eingerichtet, die das Lernumfeld für über 11.500 Schüler (davon 7.935 Frauen) der Klassen 6 bis 10 verbessert haben. Darüber hinaus wurden 184 Lehrkräfte (davon 136 Frauen) im „Learn Smart Classroom System“ geschult und mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet, um die Ziele des Projekts wirksam umzusetzen. Darüber hinaus wurden 240 Schüler (davon 201 Mädchen) als IT-Team ausgebildet, um die geschulten Lehrer bei der Nutzung der digitalen Lernlösung in den Klassenräumen zu unterstützen. Die intelligenten Klassenzimmer wurden für die Fächer Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften für die Klassen 6-8 und für Englisch, Mathematik, Biologie, Physik und Chemie für die Klassen 9-10 eingerichtet. Während des Projekts wurden insgesamt 13.622

Lehrvideos angesehen, 147.607 Tests durchgeführt und 1.815.353 Fragen gestellt. Es wurden auch Sitzungen mit Schulausschüssen (Eltern-Lehrer-Ausschuss) abgehalten, um sie über das „Learn Smart Classroom System“ zu informieren. Es wurden Schülersitzungen organisiert, um sie über die Nutzung des „Learn Smart Classroom System“ von zu Hause aus aufzuklären. Ziel war es, das Bewusstsein für die Merkmale und Funktionen des Systems zu schärfen und den Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Ausbildung aus der Ferne fortzusetzen.

HOPE'87 möchte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) und dem Ministerium für Grund- und Sekundarschulbildung (MoE&SE) in Khyber Pakhtunkhwa für ihre Kofinanzierungsbeiträge sowie dem Konsortialpartner Knowledge Platform für die wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung während des gesamten Projekts danken.

Veränderte Perspektiven der Migration - Stimulierung der wirtschaftlichen Entwicklung und Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen für afghanische und pakistanische Jugendliche (CPSE-1)

Das Projekt „Changing Perspectives of Migration - Stimulating economic development and improving employment conditions for Afghan and Pakistani youth“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt zielte darauf ab, die sozioökonomischen Bedingungen afghanischer und pakistanischer Jugendlicher durch Trainings- und Vermittlungsprogramme zu verbessern und die Werte und Perspektiven von Jugendlichen aus Gebieten mit einem hohen Anteil irregulärer Migration durch Kommunikation über soziale und Verhaltensänderungen zu verbessern.

Die wichtigsten Ergebnisse des Projekts sind die spezialisierte Ausbildung von 686 afghanischen und pakistanischen Jugendlichen (davon 260 Frauen) in vier Programmen, nämlich: Freelancing (237), Junior Full Stack Developer (109), Micro Finance Loan Officer (178) und Retail Sales Associates (162).

Im Rahmen des Projekts wurde eine Gesamtabschlussquote von 87,39 % und eine Vermittlungsquote von 81,54 % erreicht. Es wurden Absichtserklärungen mit verschiedenen Softwarehäusern, Marken und Banken zu Vermittlungszwecken und zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit unterzeichnet. All diese Aktivitäten führten dazu, dass 556 ausgebildete Jugendliche einen Arbeitsplatz fanden bzw. sich selbständig machten. Die Begünstigten des Projekts konnten einen erheblichen Anstieg der Einkommen der ausgebildeten Jugendlichen feststellen, die um das Zwei- bis Fünffache höher waren als zuvor.

Um die Jugendlichen von der illegalen Migration abzuhalten, wurden Aufklärungskampagnen über soziale Medienplattformen durchgeführt. Die Aufklärungskampagnen rieten von der illegalen Migration ab, indem sie auf die damit verbundenen Risiken und Gefahren hinwiesen und gleichzeitig legale Migrationsmöglichkeiten und alternative Einkommensquellen in ihren Heimatländern propagierten.

HOPE'87 bedankt sich herzlich beim Bundesministerium für Inneres der Republik Österreich sowie bei Microsoft und McKinsey & Co. für ihre großzügige Unterstützung und Kofinanzierung dieses Projekts. Ihre Zusammenarbeit hat entscheidend dazu

beitragen, positive Veränderungen voranzutreiben und die Jugend in der Region zu stärken.

BeST - Beyond Survival – Transforming the power of communities

Das Projekt „Beyond Survival - Transforming the power of communities (BeST)“ wird vom niederländischen Außenministerium finanziert und im Bezirk Peshawar in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa durchgeführt. Das Projekt begann im Jahr 2024 und wird über einen Zeitraum von fünf Jahren durchgeführt. Es zielt darauf ab, die Kapazitäten der Flüchtlinge und der Aufnahmebevölkerung durch Lokalisierung und durch Stärkung der Partner im Land (zivilgesellschaftliche Akteure sowie Jugend- und Frauenkollektive) zu erhöhen, um die Eigenständigkeit zu verbessern. Ziel ist es, die Eigenverantwortung und Unabhängigkeit der Partner im Lande zu stärken und die Lokalisierungsaktivitäten zu fördern, um die Aussichten der Flüchtlinge und der Aufnahmegemeinschaften in Pakistan zu verbessern. Die Anfangsphase des Projekts ist derzeit im Gange, und bisher wurden fünf Tage zur detaillierten Orientierung des Personals absolviert, ein detaillierter Durchführungsplan wurde zusammen mit einem Risikomanagementplan entwickelt, und es wurden Instrumente für die Auswahl der Partner im Lande (gemeinschaftsbasierte Organisationen) fertiggestellt, deren Auswahl derzeit läuft. Die Begünstigten des Projekts sind 10 gemeinschaftsbasierte Organisationen (CBOs) sowie 10 Jugend- und 10 Frauenkollektive als Partner im Lande. Der Prozess zur Stärkung der Kapazitäten wird nach Abschluss der Anfangsphase beginnen, und die erste Runde von Schulungen und Workshops wird bis zum Ende des ersten Jahres abgeschlossen sein.

HOPE'87 dankt dem niederländischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten für die großzügige finanzielle Unterstützung!

INSTITUTIONELLE KONTAKTE

Staatliche Behörden

- Nationale Behörde für Katastrophenmanagement (NDMA)
- Katastrophenschutzbehörde der Provinz (PDMA)
- Ministerium des Innern (Mol)
- Abteilung für wirtschaftliche Angelegenheiten (EAD)
- Staaten und Grenzregionen (SAFRON)
- Abteilung für Grund- und Sekundarschulbildung KP (ESED)
- Direktion für Grundschul- und Sekundarschulbildung (DoE&SE)
- Direktion für berufliche Entwicklung (DPD)
- Direktion für Lehrpläne und Lehrerausbildung (DCTE)
- Sicherheitszelle der Schule
- Kommissariat für afghanische Flüchtlinge (CAR)
- Abteilung Planung und Entwicklung (P&DD)
- Direktion für Wissenschaft und Technologie (DOST), KP
- Pakistanischer Rat für wissenschaftliche und industrielle Forschung (PCSIR)

Diplomatische Vertreter

- S.E. Andrea Wicke, Botschafterin von Österreich in Pakistan
- S.E. Aftab Ahmad Khokher, Botschafter von Pakistan in Österreich

Agenturen

- Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA)
- Büro der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA)
- Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR)
- Abteilung für Sicherheit der Vereinten Nationen (UNDSS)
- Österreichisches Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Österreichisches Bundesministerium für Inneres
- Ministerium für auswärtige Angelegenheiten - Niederlande

NGOs

- Humanitäres Forum Pakistan (PHF)
- Pakistanisches Zentrum für Philanthropie

Partner aus dem Privatsektor

- Wissensplattform
- Institut für Managementwissenschaften (IMSciences)

Dieses Programm trägt direkt zur Erreichung der folgenden SDGs bei:

1, 4, 5, 6, 8, 10

REPUBLIK MOLDAU

PROGRAMM: Soforthilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine mit besonderem Augenmerk auf Frauen, Jungen, Mädchen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die in der Republik Moldau Schutz suchen; Verbesserung des Zugangs zu und der Teilhabe an Bildung für ukrainische und moldauische Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Behinderungen sowie Bewältigung der sozioökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie durch Stärkung sozial benachteiligter kleiner landwirtschaftlicher Betriebe in ländlichen Gebieten der Republik Moldau

PROJEKTE	STANDORT	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN	SDGs
Gemeinsam im Kampf gegen die sozioökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der Republik Moldau und Burkina Faso	Landesweit	2.000	Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 8, 12, 15, 17
Humanitäre Hilfe für ukrainische Flüchtlinge in der Republik Moldau	Landesweit	Ca. 55.000	Ziele 1, 2, 3, 4, 5, 10, 16, 17
Verbesserung des Zugangs zu und der Teilhabe an Bildung für ukrainische und moldauische Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Behinderungen	Gagausien	350	Ziele 1, 3, 4, 5, 10, 17

REPRÄSENTANT DES LANDES und VORSITZENDER VON SPERANTA 87, EINEM ASSOZIIERTEN MITGLIED DES INTERNATIONALEN HOPE'87-NETZWERKS

Dumitru DRUMEA – Vorsitzender von SPERANTA 87

ZUSAMMENFASSUNG

Seit Ende Februar 2022 ist die Republik Moldau mit einem großen Zustrom von Flüchtlingen konfrontiert, die aufgrund des Konflikts in der Ukraine in die Republik Moldau kommen. Nach Angaben des UNHCR-Datenportals überquerten zwischen Februar 2022 und Oktober 2023 insgesamt 952.819 Flüchtlinge aus der Ukraine die Grenzen zur Republik Moldau. Die Republik Moldau hat im Vergleich zu anderen Ländern die höchste Zahl ukrainischer Flüchtlinge pro Kopf aufgenommen. Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen im Land bleibt die Republik Moldau der Aufnahme von Flüchtlingen und der Umsetzung der im Globalen Pakt für Flüchtlinge dargelegten Vision verpflichtet.

Neben den vielen Flüchtlingen, die in die Republik Moldau kommen und dort bleiben, haben auch die Einwohner des Landes selbst mit Schwierigkeiten zu kämpfen, insbesondere die sozial benachteiligten Kleinbauern in den ländlichen Gebieten, die immer noch mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf ihre Lebensgrundlage zu kämpfen haben.

HOPE'87 hat zusammen mit seinen Partnern wichtige landwirtschaftliche Projekte durchgeführt, um die von der COVID-19-Pandemie betroffenen Kleinbauern zu unterstützen. Darüber hinaus haben sie humanitäre Hilfsprojekte für Flüchtlinge durchgeführt, die aus der Ukraine in die Republik Moldau geflohen sind, wo sie ihr Leben wieder aufnehmen und neue Perspektiven für ihre Zukunft erhalten können, sowie Bildungsprojekte für Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Behinderungen.

AKTIVITÄTEN

Gemeinsam im Kampf gegen die sozioökonomischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der Republik Moldau und Burkina Faso

Speranta'87 Moldawien und die lokalen Behörden in Gagausien, vertreten durch das Investitionszentrum, arbeiten weiterhin aktiv im Rahmen eines innovativen Sozialprojekts zusammen, das vom österreichischen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und der Nationalen Kommission der Republik Moldawien für die UNESCO unterstützt wurde. Das Projekt richtete sich an 300 Mitglieder der landwirtschaftlichen Bevölkerung, darunter Familien, Menschen mit Behinderungen und Jugendliche, die in ländlichen Gebieten leben. Hauptziel des Projekts war es, den moldauischen Landwirten Zugang zu regionalen und internationalen Märkten zu verschaffen, indem sie in Buchhaltung, Umweltrecht und ökologischer Landwirtschaft geschult wurden. Im Rahmen des Projekts wurde eine Online-Plattform zur Förderung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und zur Zusammenführung von Erzeugergruppen geschaffen, um die Logistikkosten zu senken und eine effektive Preisgestaltung zu ermöglichen. Nach Abschluss des Projekts im Juni 2023 wurde die Plattform nun an das Landwirtschaftsministerium von Gagausien übertragen.

Im Rahmen des Projekts wurden fünf spezielle Schulungshandbücher für Landwirte zu den Themen Rechtsfragen, Buchführung, vernünftiger Verbrauch, Umweltfragen, Forstwirtschaft und Entwicklung der Bienenzucht veröffentlicht. Die Projektextperthen beraten die Landwirte weiterhin. Auf der Grundlage der Lehrbücher werden an der Comrat State University zusätzliche Vorlesungen angeboten.

Humanitäre Hilfe für ukrainische Flüchtlinge in der Republik Moldau

Nach Angaben der ehemaligen Premierministerin Natalia Gavrilitza kamen bis Dezember 2022 rund 88.000 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in die Republik Moldau, fast 90 % davon Frauen und Kinder. Am 12. März 2023 meldete das UNHCR, dass die Zahl der Flüchtlinge auf 107.277 angestiegen ist. Diese Zahl bedeutet, dass die Republik Moldau das europäische Land ist, das pro Kopf die meisten Flüchtlinge aus der Ukraine aufnimmt.

Die Republik Moldau ist ein Land, das der Ukraine kulturell sehr nahe steht, was es Kriegsflüchtlingen trotz aller Schwierigkeiten erleichtert, in der Republik Moldau vorübergehend Asyl zu finden. Die Flüchtlinge, die das Team von HOPE'87 und sein lokaler Partner Speranta'87 im Rahmen von humanitären Hilfsprojekten kennengelernt haben, sind in aller Eile aus ihren Häusern geflohen, ohne etwas von ihrem Hab und Gut mitzunehmen, und ohne jegliche finanzielle Mittel. Die Männer, Ehemänner und Väter blieben aufgrund der allgemeinen Mobilisierung in der Ukraine. Die Frauen und

Kinder, denen HOPE'87 seit April 2022 geholfen hat, finden sich in Moldawien mit sehr wenigen finanziellen, materiellen und anderen Ressourcen wieder. Die Republik Moldau hat Hilfsprogramme entwickelt, um diese Flüchtlinge aufzunehmen, aber das Land ist das ärmste in Europa und leidet unter den russischen Versuchen, es zu destabilisieren. Daher wird externe Hilfe von internationalen Gebern und den Aufnahmegemeinschaften benötigt, um die Bedürfnisse der Flüchtlinge zu befriedigen.

Die Aufnahme einer großen Zahl ukrainischer Flüchtlinge hat auch neue Herausforderungen für die gefährdeten Aufnahmegemeinschaften geschaffen. Diese Probleme beeinträchtigen die Bemühungen der armen Bevölkerung vor Ort, Armut, wirtschaftliche und soziale Anfälligkeit zu bekämpfen. Daher ist die Unterstützung der armen Bevölkerung der Aufnahmegemeinden und ihre Einbeziehung in die humanitäre Hilfe auch absolut notwendig, um ihre Entwicklung zu fördern und soziale Spannungen zu vermeiden. Dies ist auch ein indirekter Weg, um Flüchtlinge zu unterstützen, indem man dazu beiträgt, ein Umfeld der Akzeptanz und Gastfreundschaft für Binnenvertriebene aus der Ukraine zu schaffen.

Frühere humanitäre Hilfsprojekte von HOPE'87 und seinem lokalen Partner Speranta'87 in der Republik Moldau haben gezeigt, dass Flüchtlinge, vor allem Frauen, nach wie vor in erster Linie hochwertige Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Unterstützung gegen Diskriminierung und geschlechtsspezifische Gewalt benötigen. Daher hatten zubereitete Lebensmittel für ukrainische Flüchtlinge in der Republik Moldau Priorität. Dies wurde durch Feldstudien über die Verteilung von Lebensmitteln bestätigt, die HOPE'87 von 2022 bis 2023 in Moldawien durchführte. Nach jeder Verteilung von warmen Mahlzeiten erhielt HOPE'87 Nachrichten von Flüchtlingen mit der Bitte, zurückzukehren und die Verteilung fortzusetzen. Der Bedarf an warmen Mahlzeiten war in den Regionen außerhalb der Hauptstadt Chisinau, wo die Flüchtlinge weniger Aufmerksamkeit von humanitären Organisationen erhalten, noch größer.

Darüber hinaus hat die Feldforschung von HOPE'87 insbesondere bei Flüchtlingsfrauen gezeigt, dass die meisten ihre grundlegenden Rechte nicht kennen. Sexuelle Gewalt ist nur eines der Probleme, mit denen ukrainische Flüchtlingsfrauen konfrontiert sind. Nach Angaben von UN Women sind ukrainische Frauen einem hohen Risiko der sexuellen Ausbeutung ausgesetzt. Dies ist auch ein Problem für viele moldauische Frauen, die mit vielfältiger Diskriminierung und geschlechtsspezifischer Gewalt konfrontiert sind. Die erniedrigende Behandlung, der sie ausgesetzt sind, kann zu langfristigen physischen und psychischen Gesundheitsproblemen führen. Gewalt und Missbrauch betreffen nicht nur die weiblichen Opfer, sondern auch ihre Kinder, Familien und Gemeinden. Zu den Folgen gehören gesundheitliche Schäden, potenziell langfristige Schäden für die Kinder und Schäden für die Gemeinschaften und die Gesellschaft insgesamt, insbesondere nach der Rückkehr der Frauen in ihre Heimat, wie Arbeitsplatzverlust und Obdachlosigkeit. Deshalb war es so wichtig, speziell ukrainische und moldauische Frauen über ihre Rechte zu informieren und ihnen Wege aufzuzeigen, wohin und an wen sie sich in Fällen von geschlechtsspezifischer Gewalt vertrauensvoll wenden können, sowohl für psychosoziale und medizinische Unterstützung als auch für die strafrechtliche Verfolgung von an ihnen begangenen Verbrechen. Derzeit zieht das Team von Speranta'87 Moldawien Bilanz und erstellt Berichte über seine humanitären Projekte. In den letzten zwei Jahren wurden 8 Projekte zur Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge abgeschlossen. Insgesamt

wurden rund 55.000 Flüchtlinge, darunter Frauen, Kinder, Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen, unterstützt.

Wir bedanken uns herzlich für die Finanzierung des Projekts „Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge, vor allem Frauen, Jungen und Mädchen in der Republik Moldau“ durch die Austrian Development Agency (ADA) in der Höhe von 900.000 €.

Die Hilfe für die ukrainischen Flüchtlinge wäre auch nicht möglich gewesen ohne die finanzielle und materielle Unterstützung von Spendern wie der YOU Stiftung - Bildung für Kinder in Not, RTL - wir helfen Kindern, Deutsche Postcode Lotterie, Rotary Club Neuss, ZF hilft, UNESCO, Familie Dellwig und ANT Hiroshima.

Verbesserung des Zugangs zu und der Teilhabe an Bildung für ukrainische und moldauische Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Behinderungen

Vor dem Hintergrund der massenhaften ukrainischen Flüchtlingsbewegung und des Integrationsbedarfs ist es erforderlich, die Kapazitäten zu erweitern, um die große Zahl junger Flüchtlingskinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Kinder mit Behinderungen, einschließlich Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS), in die formale und nicht formale Bildung aufzunehmen. Ziel dieses Projekts ist es daher, die Kontinuität der Bildung zu unterstützen und das Wohlergehen der ukrainischen Flüchtlingskinder, einschließlich der Kinder mit Behinderungen und der gefährdeten moldawischen Kinder, zu fördern.

HOPE'87 war schon immer ein Vorreiter in Sachen integrative Bildung, insbesondere für Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und aus sozial benachteiligten Verhältnissen. Aus diesem Grund hat HOPE'87 Moldawien zusammen mit UNICEF in Moldawien und mit Unterstützung der Regierungen von Norwegen und Italien dieses Projekt für die integrative Bildung dieser Kinder durchgeführt. Ziel dieses Projekts ist die Schulung von Lehrern, Erziehern und Ausbildern, die mit diesen Kindern in Schulen und Kindergärten arbeiten und die neuesten Methoden für den Umgang mit Kindern mit Autismus anwenden. Vorrangig werden Flüchtlingskinder aus der Ukraine und moldawische Kinder aus den am stärksten benachteiligten sozialen Verhältnissen gefördert. Das Pilotprojekt konzentriert sich auf die Region Gagausien.

Das Projekt bietet jungen Flüchtlingen und anderen gefährdeten Kindern, einschließlich Kindern mit Autismus und kognitiven Problemen, einen maßgeschneiderten und geschlechtsspezifischen Zugang zu formalen und nicht formalen Bildungsangeboten. Insgesamt profitieren etwa 50 Kinder von spezialisierten Diensten wie Logopädie, Psychologie, neuro-motorischer Erziehung und sprachangepassten Kursen. Sie erhalten Ressourcen für die neuro-motorische Entwicklung, und zwei Zentren in Tschadâr-Lunga wurden mit speziellen Geräten für die motorische Entwicklung ausgestattet. Außerdem wurden im Rahmen des Projekts Methoden für die Entwicklung von Kindern entwickelt, und Erzieher, Lehrer und Ausbilder werden in diese Methoden eingeführt. Die Entwicklung dieser Methoden erfolgt in Zusammenarbeit mit dem republikanischen Zentrum für psychopädagogische Unterstützung. Während des gesamten Projekts wird großer Wert auf die Ausbildung der Eltern gelegt, damit sie die notwendige Unterstützung für diese Kinder zu Hause auf der Grundlage der im Projekt entwickelten Methoden fortsetzen können.

INSTITUTIONELLE KONTAKTE

Staatliche Behörden

- S.E. Maia Sandu, Präsident der Republik Moldau
- S.E. Ala Nimerenco, Minister, Ministerium für Gesundheit der Republik Moldau
- S.E. Dan Perciun, Minister, Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Moldau
- S.E. Alexei Buzu, Minister, Ministerium für Sozialschutz der Republik Moldau
- Frau Felicia Bechtoldt, Staatssekretärin, Ministerium für Arbeit und sozialen Schutz
- S.E. Igor Şarov, Rektor, Staatliche Universität von Moldawien
- Prof. Constantin Rusnac, Generalsekretär, Nationale Kommission der Republik Moldau für die UNESCO
- Herr Tudor Gorea, Vizepräsident des Olympischen Komitees der Republik Moldau
- Olesia Tonasoglo, Abgeordnete des Boscan der Autonomen Territorialen Einheit Gagausien und zuständig für Sozial- und Bildungsangelegenheiten
- Angela Cutasevici, stellvertretende Bürgermeisterin für Bildung der Stadt Chisinau, ehemalige Staatssekretärin für Bildung, Ministerium für Bildung, Kultur, Jugend und Forschung der Republik Moldau
- Frau Valentina Chicu, Beraterin des Präsidenten der Republik Moldau im Bereich Bildung und Forschung
- Herr Nikolai Grigorishin, Bürgermeister von Balti
- Herr Ruslan Baltaga, Direktor, IMSP-Institut für Onkologie
- Frau Virginia Rusnac, Direktorin, Republikanisches Zentrum für psychopädagogische Unterstützung
- Herr Anatolii Topal, Bürgermeister der Stadt Tschadir Lunga
- Herr Tambur Veaceslav, Vizepräsident, Falesti, Büro des Bezirksvorsitzenden
- Frau Olga Nastas, Rathaus von Rezeni, Sozialassistentin
- Frau Maria Sirbu, Rathaus von Straseni, Sekretärin
- Frau Nadejda Krjanovskaia, Balti, Stadtverwaltung, Vertreterin
- Frau Galina Virzari, Direktorin des Gymnasiums "M. Kotubinski".
- Frau Oksana Abramova, Direktorin des Gymnasiums "A. Puskin".
- Frau Svetlana Glotova, Direktorin des Gymnasiums "Mihai Grecu".
- Herr Andrei Dimitroglo, Leiter der Hauptabteilung des Agro-Industrie-Komplexes von Gagausien
- Herr Anatolii Curca, Abteilungsleiter, Städtisches Kinderkrankenhaus "Ignatenko"

Diplomatische Vertreter

- Herr Vladimir Sergienko, ukrainischer Konsul in Balti
- Botschaftsrat Martin Mühlbacher, Sonderattaché für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz an der Österreichischen Botschaft in Chisinau
- Frau Antonina Dranga, Assistentin des Sonderattachés für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz an der Österreichischen Botschaft in Chisinau

- S.E. Stella Avalone, Botschafterin von Österreich in Moldawien
- Herr Gunther Zimmer, Leiter des Büros der Österreichischen Entwicklungsagentur in Chisinau
- Frau Lina Acalugaritei, Assistentin des Büroleiters der Austrian Development Agency

Agenturen

- Irina Gincu, Bildungsspezialistin, UNICEF Moldawien
- Frau Loujine Khoury, Bildungsspezialistin, UNICEF Moldawien
- Herr Victor Scortescu, Programmmitarbeiter, UNICEF Moldawien
- Frau Mariana Nerpii, Finanzbeauftragte, UNICEF Moldawien
- Frau Svetlana Captalan, IOM, Stadt Cahul
- Frau Svetlana Andries, Koordinatorin des Programms UN Women in Moldawien

NGOs

- Frau Valentina Bodrug, Präsidentin der NGO "Gender Centre".
- Frau Natalia Cojucar, Präsidentin der NRO "Tineri de afaceri".
- Frau Olesea Covric, NRO "Tineri de afaceri"
- Frau Natalia Corbu, NRO "Interkultureller Dialog"
- Herr Vasillii Panciuk, AO Ukrainische Gemeinschaft der Republik Moldau
- Herr Vasillii Sinenco, AO Ukrainische Gemeinschaft der Republik Moldau
- Herr Stepan Leardik, AO Ukrainische Gemeinschaft der Republik Moldau
- Frau Ludmila Barba, NRO "Vector European"

Dieses Programm trägt direkt zur Erreichung der folgenden SDGs bei:

1, 2, 3, 4, 5, 8, 10, 12, 15, 16, 17

HOPE'87 WELTWEIT

HOPE'87 Generalsekretariat
 WASSERGASSE 29/3
 1030 WIEN, ÖSTERREICH
 Tel: +43 (1) 982 71 15, +43 (676) 312 77 50
 Fax: + 43 (1) 982 71 15 17
 E-Mail: office@hope87.at
www.hope87.at

BANGLADESH Mohd. Rezaul KARIM	House: 376 Road/6 Block/A, Basundhara River View Project, Hasnabad, Keranigonj, Dhaka 1311	Tel.: (+88 01) 71 54 72 213 E-Mail: hope87bd@gmail.com www.hope87bd.org
BOSNIEN UND HERZEGOWINA Fikret KARKIN - Hauptberater von HOPE'87	Jukićeva 51 a 71000 Sarajevo	Tel.: (+387) 61 130 135 E-Mail: fkarkin@bih.net.ba
BRASILIEN Markus SCHRUF	Avenida Brigadeiro Luis Antonio, 3030, CEP 01401-000, Jardim Paulista, São Paulo, SP, Brasilien	Tel.: (+55) 11 96396 0555 E-Mail: wwsasoccer@hotmail.com
BURKINA FASO Regionales Koordinierungsbüro für Westafrika Abdarhamane TRAORET	01 BP 967 Ouagadougou 01 Secteur 17, Quartier Gounghin Rue 17.69, Porte: 56	Tel: (+226) 25 34 37 42 (+226) 70 20 49 43 (+226) 70 14 54 54 E-Mail: hope87bf@gmail.com
BURUNDI Jadon NSENGIYUMVA	Friend's Building, Ngagara Boulevard Mwambutsa, Bureau Numéro B3 2 ème étage, Zone Ngagara, Commune Ntahangwa BP: 1782 Bujumbura	Tel.: (+257) 794 55 754 E-Mail: hope87officeburundi@gmail.com
CHILE Regionales Koordinierungsbüro für Lateinamerika Rudolf LENHART	San Damian 120 depto 603 Las Condes Santiago de Chile	Tel.: (+56) 981 380 681 E-Mail: hope87chile@gmail.com
MALI Abdarhamane TRAORET Beauftragter a.i.	BP 221 Sikasso, Region Sikasso	Tel.: (+223) 76 57 31 52 (+223) 92 71 34 36 E-Mail: hope87mali@gmail.com
PAKISTAN Regionales Koordinierungsbüro für Süd(ost)asien Shoaib HAIDER	House Nr. 321 (Ground Floor), Street Nr. 16, Sector G 10/2, Islamabad	Tel.: (+92 51) 260 24 86 (+92 51) 260 26 11 (+92 51) 877 77 45 E-Mail: shoaib@hope87.org www.hope87.org
REPUBLIK MOLDAU Dumitru DRUMEA	Lomonosov-Str., 49/2, von 64, MD-2025, Chisinau	Tel.: (+373) 22 23 52 05 (+373) 33 28 70 22 (+373) 69 14 49 18 E-Mail: moldova.hope87@gmail.com dimcopo@gmail.com
SENEGAL Boubacar MANE	BP 248 Kolda	Tel.: (+221) 33 996 20 20 (+221) 77 910 25 39 (+221) 77 637 49 03 E-Mail: hope87_senegal@yahoo.fr

Finanzbericht 2023

Gemäß den Kriterien Punkt 34.1. der Beilage I zum Kooperationsvertrag über die Vergabe eines Spendengütesiegels für spendensammelnde Not Profit Organisationen

Erträge (Mittelherkunft):	€
I. Spenden	
a) gewidmete Spenden	2.287.540,41
II. Subventionen und Zuschüsse aus öffentlicher Hand	80.000,00
III. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	72,55
b) Sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis II festgehalten	250.685,21
IV. Auflösung von Rücklagen	0,00
V. Jahresverlust	<u>42.889,57</u>
Summe Erträge	2.661.187,74

Aufwand (Mittelverwendung):	€
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke (Projektaufwendungen)	2.575.039,17
II. Spendenwerbung	1.416,08
III. Verwaltungsaufwand	84.732,49
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	0,00
V. Zuführung zu Rücklagen	<u>0,00</u>
Summe Aufwendungen	2.661.187,74